



2020-2021



Jahrbuch



Comeniussschulen
Töging am Inn

Grußworte

Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst



Liebe Schülerinnen und Schüler,

verehrtes Lehrerkollegium,

verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule,

auch dieses Schuljahr war leider erneut von den Besonderheiten der Corona-Pandemie geprägt. Teilweise Schulschließungen und Distanzunterricht forderten die Schülerinnen und Schüler, die Elternschaft und insbesondere auch das Lehrpersonal. Die Einschränkungen waren enorm und in dieser Dimension nicht vorhersehbar. Vielen Dank für den großen Zusammenhalt und das Bestreben, gemeinsam, trotz der großen Herausforderungen, das Schuljahr zu einem guten Ende zu bringen.

Die Stadt ist bestrebt, als Sachaufwandsträger die Schulen bestmöglich zu unterstützen, um z. B. die Digitalisierung weiter voranzubringen. Aber auch der Schutz der Schulfamilie vor Krankheitserregern ist der Stadt eine Herzensangelegenheit. So hat unser Stadtrat in seiner Sitzung am 20.05.2021 einstimmig beschlossen, alle Klassenzimmer mit Luftreinigungsgeräten auszustatten. Diese Geräte sind in der Lage, nicht nur das Coronavirus wirksam zu bekämpfen, sondern auch Mikroorganismen, Bakterien, Pilze und Pollen. Hoffen wir, dass mit dieser Maßnahme im nächsten Schuljahr wieder mehr Normalität eintreten kann und auch die Maskenpflicht kein Thema mehr sein wird.

Ich wünsche den Schulabgängern einen guten Start in die Ausbildung bzw. viel Erfolg beim Besuch einer weiterführenden Schule.

Vielen Dank dem Lehrerkollegium, dass sie trotz Corona den Schülerinnen und Schülern das notwendige Rüstzeug für ihren weiteren Lebensweg vermittelt haben, vielen Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule, vom Büropersonal, den Schulsozialarbeitern, den Mittagsbetreuerinnen bis zum Schulhausmeister und dem Raumpflegepersonal. Sie alle haben, trotz Krise, ihr Bestes gegeben.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer, genießen Sie die Ferien und tanken Sie Kraft für das neue Schuljahr.

Ihr

Dr. Tobias Windhorst

Erster Bürgermeister



COMENIUSSCHULEN TÖGING A. INN

SCHULJAHR 2020-2021

Happy Birthday?



Eigentlich wollten wir in diesem Schuljahr das 60. Jubiläum unserer Schule feiern. Die Pandemie war ja vorbei - so hofften wir vorsichtig zum Schuljahresbeginn. Dass uns Corona noch einmal ab November mit der vollen Härte treffen würde, daran glaubten nur wenige.

60 Jahre
1961 - 2021



Als die Schule 1961 ihrer Bestimmung übergeben wurde, war die Welt noch eine andere. Probleme gab es auch damals genug, aber eine Pandemie war nicht dabei.

Als die Schule 1961 ihrer Bestimmung übergeben wurde, war die Welt noch eine andere. Probleme gab es auch



Leider ließen die Hygienebestimmungen keine Feierlichkeiten zu. Stattdessen prägten Distanzunterricht und Distanzlernen das Schuljahr: Von den 38 Unterrichtswochen fanden 21 für die meisten unserer Schüler zuhause statt. Sogar die Faschingsferien fielen aus,

Leider ließen die Hygienebestimmungen keine Feierlichkeiten zu. Stattdessen prägten Distanzunterricht und Distanzlernen das



gemeinsame Ausflüge und Veranstaltungen fielen ins Wasser.

Rund 7500 Selbsttests wurden durchgeführt und beinahe ebenso viele Masken verteilt. Nur selten konnten unsere externen Partner, wie Betriebe und Institutionen, die Schule so besuchen, wie wir es gewohnt waren – und wenn, dann nur unter strengen Auflagen. Klassenfahrten und Ausflüge? Daran war leider nicht zu denken.

Mehr als fünfzig Mal wurden Leihgeräte ausgegeben, um den Unterricht von zuhause aus mitverfolgen zu können, TEAMS wurde zum alltäglichen Werkzeug und die vielgeforderte Medienkompetenz zur Selbstverständlichkeit – so eine Pandemie hat eben auch was Gutes.

Was die 60-Jahr Feier betrifft: Wir feiern nach!

Offiziell begann die Indienstnahme der Schule zum September 1961, so dass wir auch zum September 2021 das Jubeljahr starten.

Geplant sind Sport- und Kulturveranstaltungen, Gemeinsame Aktionen mit Vereinen und Institutionen sowie unser BO-Abend. Die gesamte Schulgemeinschaft steht bereits in den Startlöchern, um nachzuholen, was wir verpassen mussten. Wir freuen uns darauf.

Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler und Schülerinnen,

Wir haben es geschafft!

Dieses noch verrücktere Schuljahr als es letztes Jahr schon war, ist vorbei. Umso stolzer können wir auf uns und unsere Kinder sein. Und auf unsere Lehrer die versucht haben das Beste rauszuholen.

Es gibt nicht viel zu sagen außer, dass ich froh bin, dass es vorbei ist und ich hoffe, dass wir uns alle nächstes Schuljahr wieder öfter sehen und der Elternbeirat endlich wieder etwas zu tun bekommt in Sommerfesten oder irgendwelchen Veranstaltungen, die in Präsenz stattfinden dürfen.

Euch allen wunderbare Ferien und eine gesunde, erholsame Zeit. Und natürlich allen Schulabgängern einen tollen Arbeitsstart.

Wir sehen uns im nächsten Schuljahr
Euer Elternbeirat

Leitung

Schulleitung



Manfred Putz
Schulleiter



Christian Ries
Konrektor

Verwaltung



Sylvia Laggerbauer
Verwaltungsfachangestellte



Sonja Schneider
Verwaltungsfachangestellte



Bernd Radlmair
Diplom-Sozialpädagoge



Hans Eisenschink
Hausmeister



Vladimir Lukjancuk
Hausmeister

Schulsozialarbeit



Sonja Schneider	Meine Hobbys sind Nähen, Basteln, Garteln und Gesellschaftsspiele spielen.
Sekretariat	Fun Fact: Ich bin dankbar für jede Butterbreze, die mir spendiert wird, obwohl ich ja eigentlich zur Nutella-Brezeln-Fraktion gehöre. Aber mich hat ja auch noch keiner gefragt. 😊
Am liebsten ging ich in die AG Schulspiel	Wenn ich eine Superkraft hätte, wäre diese alle Probleme mit meinem Lächeln und meiner guten Laune zu lösen.

Technik



Frau Schneider wird die Schule leider zum 01.08.2021 verlassen, um das Team an der Regenbogenschule zu unterstützen.

Ihr nachfolgen wird Frau Jasmina Simsek.

Wir wünschen Frau Schneider für Ihre Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg und freuen uns auf das neue Mitglied in unser Schulgemeinschaft.



Lehrendes Personal ohne Klassenleitung



HEGEN GUDRUN
LEHRERIN



STUMPF INES
LEHRAMTSANWÄRTERIN



SEIDL LAURA
LEHRERIN



LEONHARDT MIRABELL
FACHLEHRERIN



METZ CORNELIA
RELIGIONSLEHRERIN



SÄNGER ANKE
PFARRERIN



NÖBAUER DORIS
LEHRERIN



LAGGERBAUER SHARINA
FACHLEHRERIN



SIMMEL BRIGITTE
FACHLEHRERIN



SKLASCHUS YVETTE
LEHRERIN



WOLF-RUPPEL CORNELIA
LEHRERIN.



WETZL VERENA
LEHRERIN



WEINGARTNER
DOROTHEA LEHRERIN



WETZL JOSEF
FÖRDERLEHRER



HÖFER CHRISTOPH
FACHLEHRER



MOTOG SUSANNE
FACHLEHRERIN



MAGDALENA SÜSS
FACHLEHRERIN

Drittkräfte



GRAMSAMER HERBERT



KLEMISCH MARTIN
ERLEBNISPDAGOGE



LINDER ARMIN



FACHLEHRKRÄFTE DER COMENIUSSCHULEN

„Drittkräfte“ sind pädagogisch geschultes und erfahrenes Personal. Mit finanzieller Unterstützung der Regierung von Oberbayern schulen diese die Migrationskinder im Erlernen der deutschen Sprache.

Berufseinstiegsbegleitung



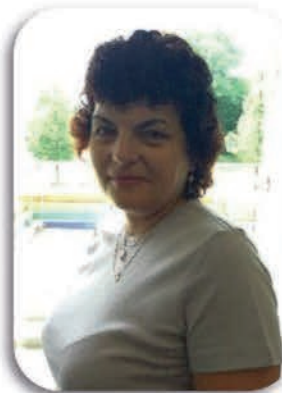
VIKTORIA HORVATH
BERUFSEINSTIEGSBE-
GLEITUNG



HELENA EICHNER
BERUFSEINSTIEGS-
BEGLEITUNG

BEREB steht für Berufseinstiegsbegleitung, Frau Horvath und Frau Eichner unterstützen die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe in enger Kooperation mit den Lehrkräften und der Agentur für Arbeit hinsichtlich ihrer Berufswahl. Sie helfen Ausbildungsbetriebe zu finden, Bewerbungsschreiben zu verfassen, und bereiten auf das Bewerbungsgespräch vor. Die Betreuung der Schüler endet nicht mit dem Schulabschluss, sondern reicht bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres.

Mittagsbetreuung



KISS LILIANA



BOLDUAN MONIKA



PREGENZER EVA



HASLINGER DORIS

Reinigungspersonal



DRESEL CLAUDIA



STEIF MARIANNE



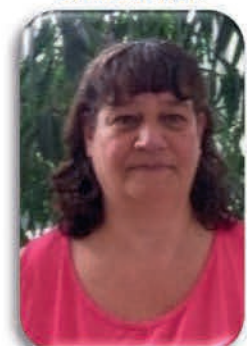
HEGELMANN ALENA



LUKJANCIK LJUDMILA



CARSTENSEN BEATRIX



STEINER BIRGIT



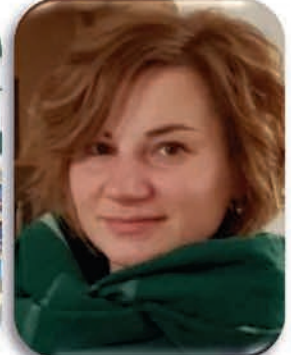
LAURA BURZO



ANDREA WEINMEIER



Offene Ganztagschule (OGS)



Reihe hinten, von links nach rechts: Josef Wetzl (Leitung OGS), Nadja Keil, Marion Ries, Clara Denk (Leitung GGS)

Reihe vorne, von links nach rechts: Emilija Taseska, Sonja Helget, Marion Riedl, Bernd Radlmair (JAS)

Gefördert durch:

Töging am Inn



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Jugendsozialarbeit
Bernd Radlmair
 Telefon: 0171 - 213 68 70
bernd.radlmair@awo-obb.de

Offene Ganztagschule
Josef Wetzl
 Telefon: 0172-2843673
ogs-toeing@kijuhi.awo-obb.de

Gebundene Ganztagschule
Clara Denk
 Telefon: 01577 - 5726496
ogs-toeing@kijuhi.awo-obb.de

OGTS – was läuft?








nutz Deine Chance!



**Bewirb Dich jetzt und starte
2022 Deine Karriere bei uns!**



Du willst mehr über das [#teammutz](#) erfahren?

Dann folg uns auf:     

Elektrotechnik // Sicherheitssysteme // Gebäudeautomation

Servus, mach's gut!



Marianne Steif war mehr als eine Reinigungskraft für die Comeniuschulen Töging am Inn. Insgesamt 31 Jahre lang engagierte sie sich über ihren angestammten Aufgabenbereich hinaus für das Wohl der Schulfamilie. Unsere Marianne hat in ihrer Dienstzeit drei Schulleiter- sowie drei Hausmeisterwechsel erlebt. Nun blickt sie voller Vorfriede auf den gemeinsamen Ruhestand mit ihrem Mann und genießt die Möglichkeit, sich die Nachmittage nach Lust und Laune einzuteilen. Auch das gemeinsame Reisen wird ein großer Bestandteil des wohlverdienten Ruhestandes sein. So stehen neben Inlandsreisen wie z.B. nach Hamburg auch Länder wie Slowenien, Norwegen oder Italien auf dem Plan.

Liebe Marianne, wir wünschen dir alles Gute, sowie viel Gesundheit für deine Zukunft und danken dir von Herzen für deine liebevolle Art, deine aufopferungsvolle Arbeit und dein überaus hohes Engagement für unsere Schule.

Verantwortung tragen – für alle



Gespräche einer SMV-Sitzung....

Wie zu Beginn eines jeden gewöhnlichen Schuljahres traf sich auch in diesem Jahr die Schülermitverantwortung, bestehend aus den Schülersprechern Alex Janson (10aM), Sara Abou Alfa (10bM) und Joann Friesenbichler (10aM) mit ihren Verbindungslehrern Stephanie Reitmeier und Georg Glas, um gemeinsame Projekte für die Comenius Schulen zu planen. Das Gespräch lief in etwa so ab....

- Joann :** „Wir sollten in jedem Fall wieder die Nikolaus-Aktion planen. Die Schüler kaufen leere Briefumschläge, die sie mit netten Briefen bestücken und wir verteilen sie dann.“
- Sara:** „Mega, die Grundschüler freuen sich immer voll, wenn der „Nikolaus“ kommt.“
- Fr. Reitmeier:** „Wir müssen Schokoladennikoläuse für die Aktion besorgen!“
- Hr. Glas:** „Jemand weitere Ideen?“
- Alex:** „Zum Valentinstag könnten wir die Rosenaktion von Frau Fischer fortführen. Die Mittelschüler können bei uns Rosen kaufen und wir überbringen sie...“
- Sara:** „Wie romantisch...“
- Fr. Reitmeier:** „Wir müssen Schokoladenherzen für die Aktion besorgen!“
- Hr. Glas:** „Tolle Idee, fällt uns noch was ein?“
- Joann:** „Wir könnten immer mal wieder in der Aula Kuchen verkaufen.“
- Sara:** „Kuchen geht immer und wir können unsere Kasse ein wenig auffüllen.“
- Fr. Reitmeier:** „Wir müssen Schokoladenkuchen für die Aktion backen!“
- Hr. Glas:** „Wir müssen uns auch am Weihnachtsmarkt mit einem Stand beteiligen. Vielleicht überlegt ihr euch bis zum nächsten Treffen dazu einige Ideen.“
- Fr. Reitmeier:** „Wir verkaufen heiße Schokolade!“
- Alex:** „Hr. Glas, Sie als Sportlehrer sollten mit unserer Hilfe wieder das legendäre Fußballturnier organisieren.“
- Joann:** „Super. Die Kleinen gegen die Kleinen und wir Großen am Ende gegen die Lehrer! 😊 Wir lieben das!!“
- Fr. Reitmeier:** „Wo krieg ich da jetzt Schokolade unter??“

.... und dann sollte alles anders kommen! Schüler und Lehrer blieben lange Zeit zuhause. Keine Menschen an der Schule, mit denen man diese Pläne hätte umsetzen können ☹️! Aber keine Sorge liebe Schülerinnen und Schüler. Wir hatten Zeit, noch weitere Pläne für das nächste Schuljahr zu entwickeln. Wir freuen uns auf 2021/2022!!

Eure SMV



Sara Abou Alfa



Joann Friesenbichler



Alex Janson

Wir sind die Klasse 1a

Daria

FLORIAN
SAMUEL

JUSTINA NOAH
TIM



LEONIE EMMA
MILA
KSENIJA

MARIO LUKAS



DAVID

SOPIA

LUIS

FILIZ EVA
AMELIE

JASMIN

VERONIKA



Frau Sklaschus

Klasse 1b

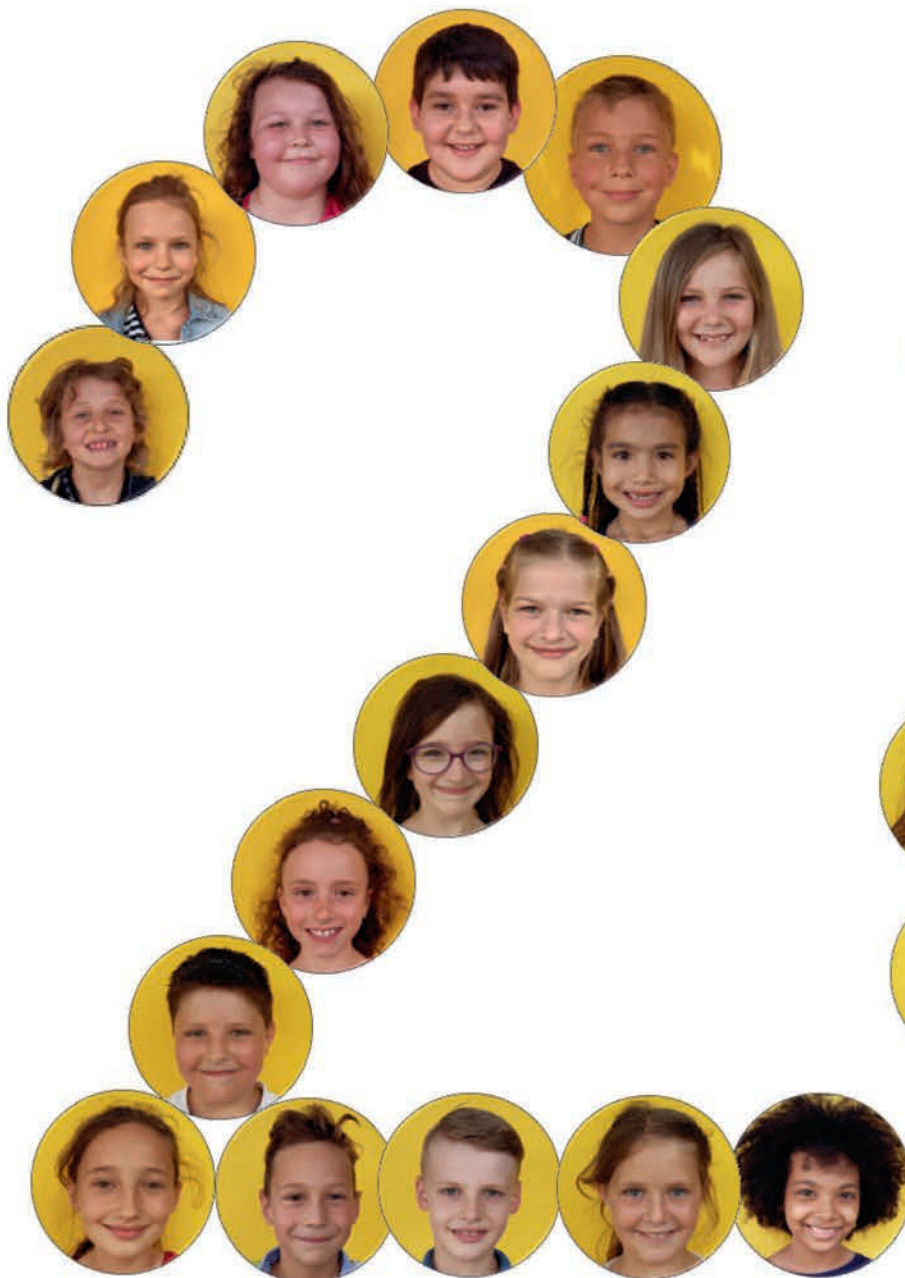


Das sind wir:

- | | | |
|-------------------|---------------------|---------------------|
| - Adrian Arnold | - Jana Keil | - Alexander Stadler |
| - Lorenz Barz | - Paul Klingl | - Sophia Steidl |
| - Luis Boos | - Fabian Krauß | - Carolin Steinigen |
| - Simon Brotzmann | - David Hanke | - Pauline Werner |
| - Dennis Felski | - Daniel Mehlmann | - Luca Zintl |
| - Larissa Fromm | - Matthias Meißauer | - Angelina Zürner |
| - Viktoria Fromm | - Emily Pauli | |
| - Noah Gilbert | - Esmé Scherzer | |

Klassenleitung: Lisa Degenhart

Wir sind KLASSE



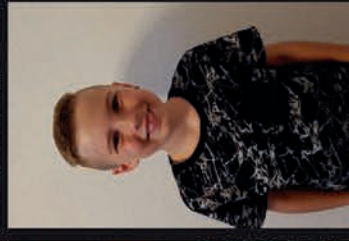
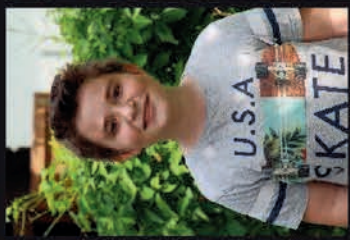
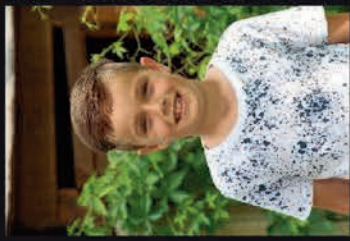
Herr Philipp Schwiewagner



Dahen Ahmed	Wotan Hiller	Sriritra Unterholzner
Raphaela Beck	Leni Kolbinger	Cassian Vasile
Adrian Dorovskij	Diana Kuckshausen	Selina Vorwallner
Emma Eckart	Naomi Peraza Fernandez	Samuel Wagner
Christian Ehrmann	Nina Pruckner	Hanna Wegend
Zara Engi	Franziska Pyroth	Nicole Weinberger
Moritz Franz	Adrian Rudin	Felix Wißing
Lea-Sophie Gerstner	David Tonkovic	Milena Zweigart

Klasse 3a

Verlassen



Luis Sigl

Paul Speckmaier

Sophia Stergel

Darian Maier

Selina Bahtiri

Christoph Kurz

Rafael Lauer

Isabell Grail

Lian Huber

Nicole Burzo

Eileen Baranek

Julia Bruhn

Bastian Maier

Jayson-Luca Bardt

Ayenn Hiller

Anna Pregonzer

Alexandra Zürner

Emily Weber

Luna Löser

Julian Krauß

Manfred

Teilnehmer

Einladen oder Nummer wählen

Einladung teilen

In dieser Besprechung (1)

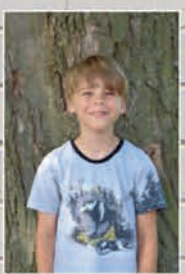
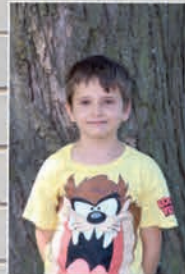


Vorschläge (5)



Christian Ries





Artmann Gabriel
 Boroica Cristian
 Brotzmann Melina
 Düsterheft Kevin
 Felker Darian
 Gorr Diana
 Gluszak Julia
 Hofer Marina
 Kayar Letizia

Löbl Melissa
 Maletzki Amelie
 Naujoks Emilian
 Oeser Paul-Luca
 Saks Sergej
 Schwebel Michael
 Strauß Celin
 Strobl Timo
 Tiefenbeck Paul
 Wimmer Aurelia



KLASSE 3B

Pia Wagenbrenner



Aus und vorbei mit der Grundschule



Klasse 4:

Euf Adilosk

Franziska Duschl

Anja Henke

Maximier

Magdalena Wimmer

Nina Sovic

Sarah Hammer

Xenia Schmidt

Nico Huber

Ornel Xhytqi

Miri m Lang

Matthias Fink

Luka Petrusic

Lilly Pyroth

John Gronert

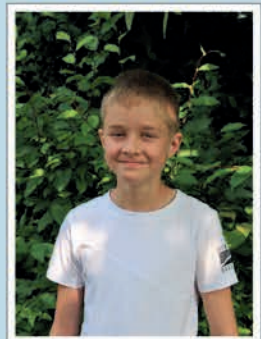
Raphael Lang

Eugen Dub

Klassenleitung: Laura Seidl



KLASSE 4B



Elina Ebert

Till Eicher

Aleksandar Engi

Sena Engi

Carina Fischl

Shayen Golbek

Jan Lehmann

Emily Maier

Jana Mehlmann

Samuel Meißauer

Jonas Mühlbauer

Kirill Nicevic

Lucas Otto

Emma Pregonzer

Noah Pruckner

Christopher Siller

Amalya Vasile



Klassenlehrerin:
Pia Kindler



Was die Viertklässler noch sagen wollten...



Danke an die Schule, dass ich hier so tolle Freunde gefunden habe und dass die Lehrer so nett waren.

Comenius Schule
Danke für die
Freunde

Danke!!!

Danke für alles

Danke!

Danke, dass ich so viel gelernt habe.

Die Lehrer/innen waren auch alle sehr nett.

Ich habe auch viele neue Freunde gefunden.

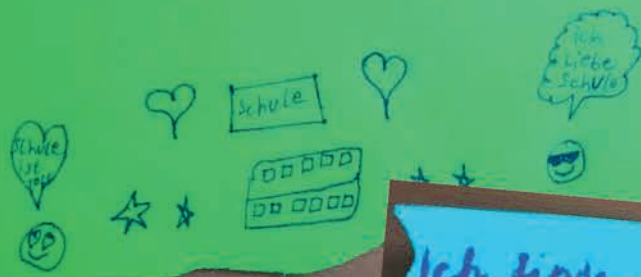
Ich wollte noch sagen, dass ich gute Freunde gefunden habe und besser Deutsch gelernt habe.

Dieses Schuljahr war toll für mich. Die Lehrerinnen waren wunderschön und ich habe Deutsch gut gelernt. Die Schülerinnen und Schüler waren auch toll.



Ich finde, dass die Schule ein Schulfest ins Leben ist, denn ich habe viele Freunde fürs Leben gefunden.

Die Schule ist toll. Ich bin froh, dass die Lehrer/Lehrerinnen mir gut geholfen haben.



Ich finde, dass die Schule sehr toll war und dass ich Freunde gefunden habe. Die Schule ist für mich ein sehr toller Ort, weil ich neue Sachen lerne.

Liebe Schule,
ich bedanke mich für das Lernen,
für die neuen Freunde und für
den Fahrschreiben.



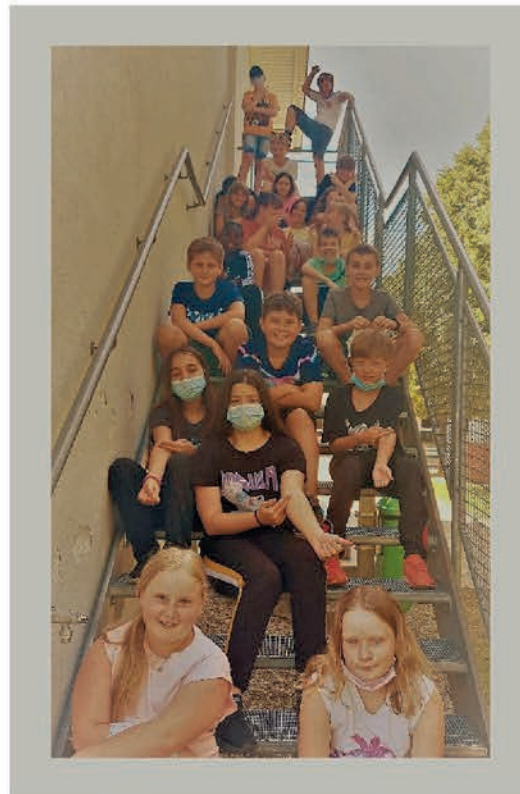
Ich möchte mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern bedanken, die auf dieser Schule sind. Und danke, dass sie mir den richtigen Weg zeigen.



Ich bedanke mich für die vielen
Freunde. Ich habe eine schöne Erinnerung



Klasse 5aG



Wir sind ein Team

Achatz Leon	Biermann Muriel	<u>Gajdos Boglarka</u>	Hildebrandt Michelle	<u>Königer Leon</u>	Maier Michael	Wegner Vincent
Ahrens Matteo	Böhm Nico	<u>Harfmann Leonie</u>	<u>Landenhammer Jakob</u>	Hinz Linda	<u>Pfotenhauer Jan</u>	Werner Nico
Auer Melissa	<u>Cavus Ranja</u>	<u>Hashimi Farzana</u>	<u>Kamara Salamatu</u>	<u>Lebedev Anita</u>	Ritter Anna-Lena	Wittmann Nikita

Das sind wir – die Klasse 5b

Unsere Mädels:

Ajhan Bekjiroska

Emily Gilbert

Irma Muhtarevic

Hasena Nuroska

Sabrina Palazzo

Hana Stipic



Unsere Klassensprecher:

Andreas Bichlmeier

Isabel Lukjanov



Unsere Jungs:

Andreas Brandlmayer

Thomas Brandlmayer

Ahmad Cheikh Mousa

Alexander Ellmann

Daniel Felker

Albion Meholli

Patrick Roppelt

Kevin Schäfer

Nico Staudinger

Roman Stukov



6aG



Martin Ahmed
Bardheci Janet
Baumgartner Tobias
Bittner Jessica
Bonengel Lucy
Bräu Jamie
Flemming Emily
Flemming Lilly
Golbek Adrian

Golbek Adrian
Hausberger Elias
Hucul Joline
Ilkaev Sofie
Kaiser Julian
Kasböck Kevin
Kuckshausen Karina
Langgartner Tim

Lindhuber Ferdinand
Lux David
Morgen Jonas
Naujoks Jamie
Otto Niclas
Plebanek Emilia
Pojda Melissa
Schwabauer Felix

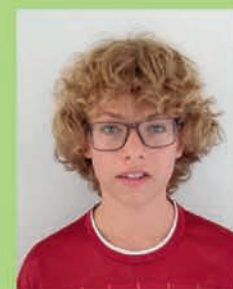
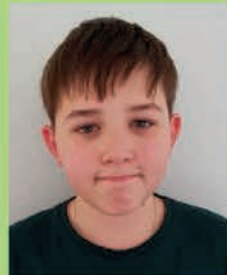
Schwebel Victoria
Seidel Timo
Seiz Darren
Strauß Justin
Werner Felix
Zinner Zoey



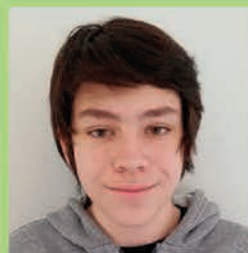
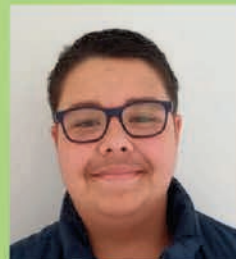
Stephanie Lallinger

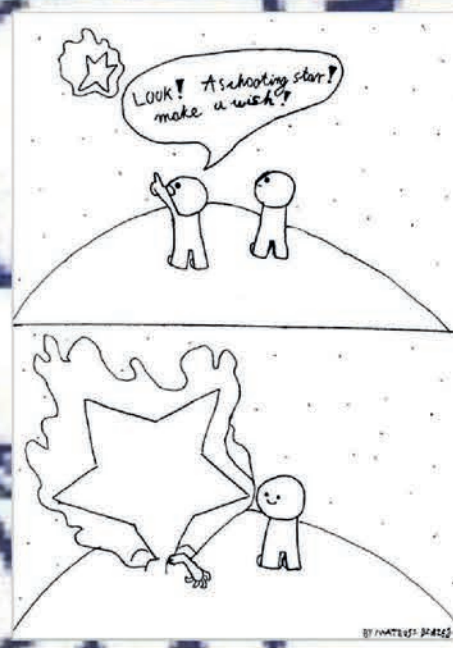
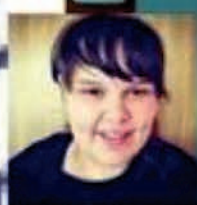
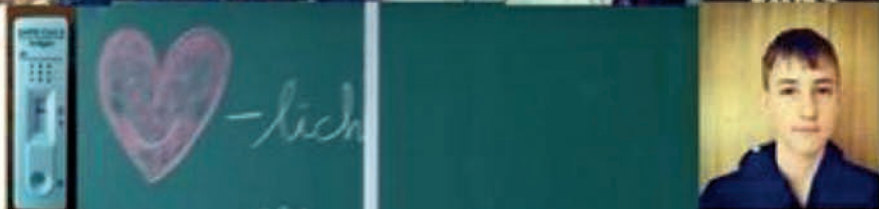


7A



Alieski, Amer	Gallava, Polina	Piowarow, David
Angel, Alexandros	Grotemeyer, Sonja	Sabev, Kaloyan
Bachmaier, Leo	Hartung, Alina	Szilagyi, Hanna
Daub, Jury	Juskoski, Bilal	Timonnier, Selina
Dimitrova, Viktoria	Kaiser, Hannah	Unrath, Benjamin
Dorovskij, Valeria	Klimcuk, Anastasia	Volkomurov, Nickolai
Gajdos, Miklos	Merker- Dege Lucia	Weigl, Ramona



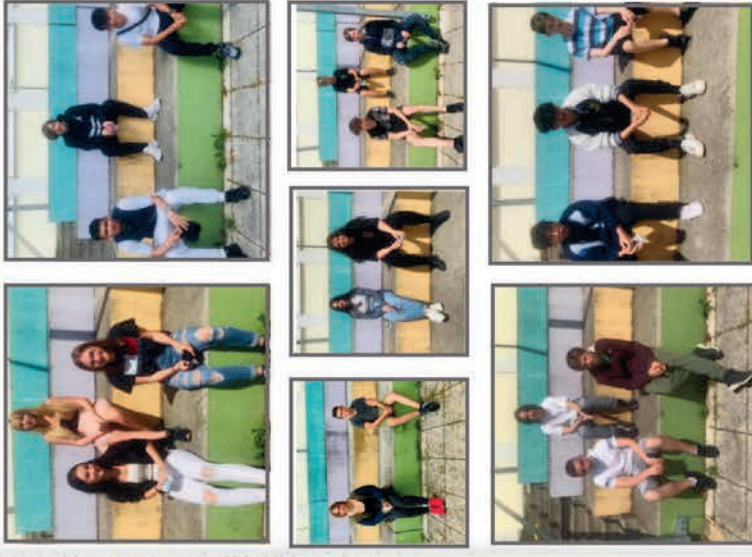


7bM

Frau Johanna Brehm

Blazejewicz Mateusz	Lutz Dennis
Bubalo Lara	Maier Lena-Marie
Dutenhefer Mia	Petruti Astrid
Epp Jadranka	Popp Andy
Hanisch Leoni	Vielmeier Elias
Lauer Michael	Wagner Maximilian
Lehmann Milena	Wagner Richard





1.	Anel Bekjiroski	11.	Maximilian Ewert	11.	Marko Rudez	16.	Alexia Stanciu
2.	Laura Christoph	12.	Lukas Kaiser	12.	Reza Sadiqi	17.	Frieda Steinmann
3.	Moritz Czaja	13.	Min Thu Kyaw	13.	Hussein Sadiqi	18.	Kacper Swierc
4.	Luca Damke	14.	Sophia Ölbrunner	14.	Vuk Savic	19.	Kevin Wendler
5.	Sophia Egger	15.	Quelle Jessica	15.	Andrej Schubnov	20.	Janosch Wieszcorek



8bM



Leman Ahadli, Florian Borm, Giuliana Bräu, Dominic Dreier, Pascal Friesen, Sebastian Grandl, Sophia Grünfelder, Viktor Herdt, Ben Kronberg, Markus Kunz, Daniel Lauer, Victoria Mangold, Angelika Marczak, Evelyn Moor, Kevin Rain, Florian Reithmeier, Daniel Ricco, Elias Scherer, Dillon Schnneidmiller, Phillip Triebe, Andreas Volkov, Lisa Wiesner



Herr Christian Scherff

**Achatz Marc, Babahmetovic Tarik, Bardheci Juliet,
Brandt Janina, Calvo Tim, Ebner Jonas,
Eicher Finn, Eszterhás Málna, Klimcuk Daniil,
Lebedev Emilie, Löser Selina,
Meger Dominik, Rowicka Zuzanna, Steiner Maya,
Ugzmajli Asllan, Vielmeier Daniel,
Wichmann Andrew, Wiedenmannott Stefanie**

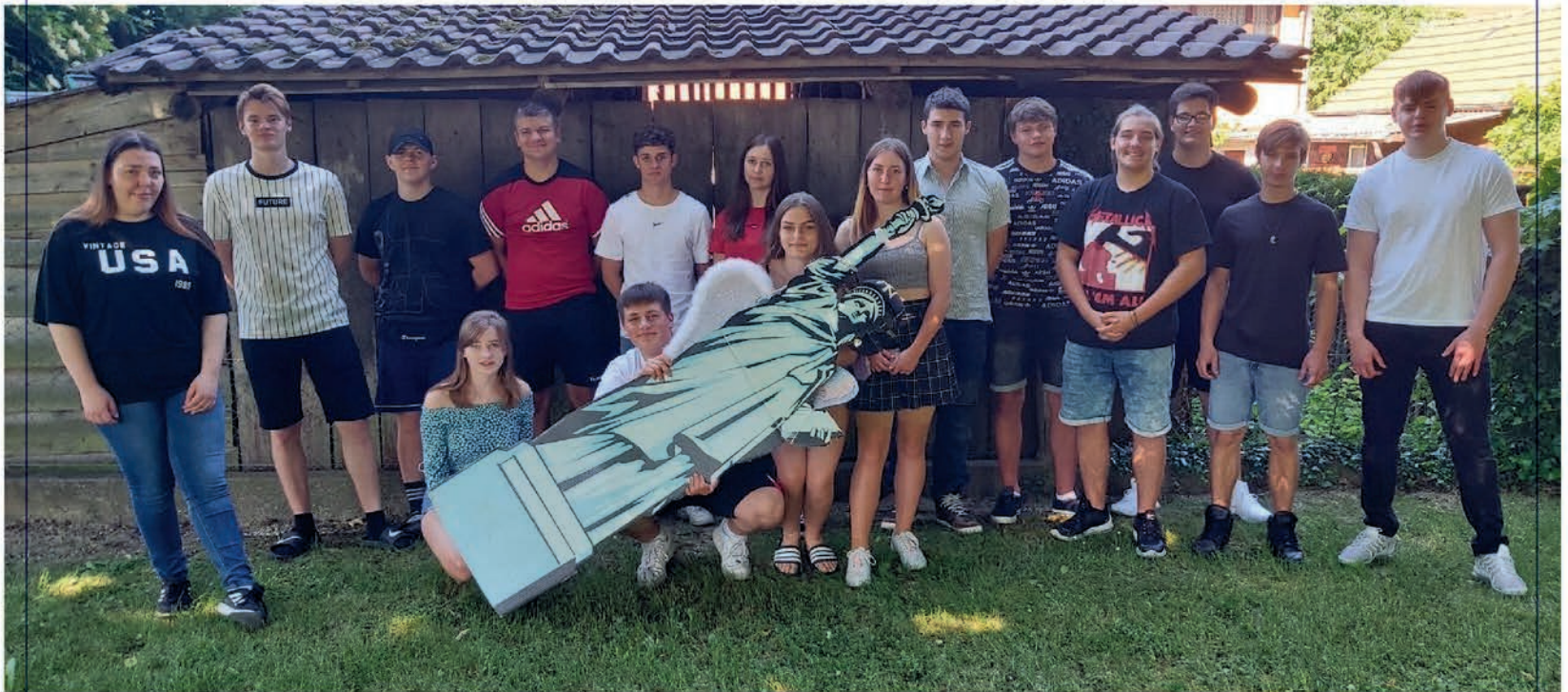
9aG

Klasse 9bM



Klassenleitung: Hilz Tanja

Bachhäubl Alexander	Bachmann Jonas
Barz Moritz	Braun Simon
Cheikh Mousa Youssef	Cruz Quintilla Thomas
Demmelhuber Antonia	Dienersberger Diego
Halewizki Oliver	Häringer Marina
Haseloff Jarremy	Hegelmann Daniel
Heinzelmann Lucy	Kozmus Lino
Lang Diana	Lukjanov Anatol
Maier Fabienne	Maier Simon
Popp Anna-Rose	Preis Eduard
Reiser Fabian	Rieder Marcel
Schwarz Leon	Shlyagin Jana
Wittmann Hubert	Yildiz Pelin
Zinner Jana	

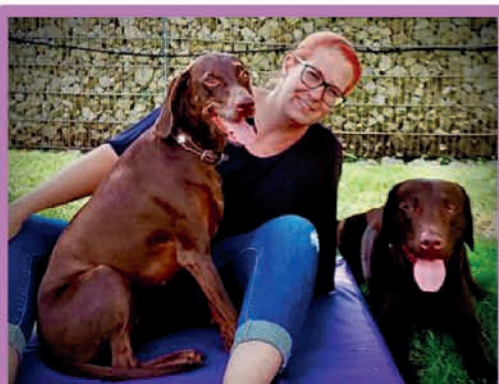


Brammen, Sebastian	Buchner, Tobias	Dyck, Regina	Erhard, Sophia
Friesenbichler, Joann	Herdt, Robert	Ilkaev, Stefie	Janson, Alex
Kaiser, Jonas	Kaiser, Marina	Kis, Oliver	Leipold, Luis
Mitterer, Florian	Palm, Alizée	Rentel, Jonas	Schönhals, Leonie
Sterzer, Waldemar	Strasser, Philipp	Helga	Herr Glas





Stephanie Reitmeier, Lin mit Lotte und Bruno



Abou Alfa, Sara	Baumgartner, Alessandro
Anzeneder, Lena	Dorovskij, Lukas
Bachmann, Sarah	Englhart, Lukas
Bytschkow, Joe	Grail, Patrick
Grotemeyer, Stefanie	Wenzl, Neo
Maier, Yanina	Wißmann, Nick
Menzel, Julia	
Wimmer, Sarah	
Wohlgemuth, Lena	

H HÄCKL **MEISTERBETRIEB** gegr. 1984

www.haeckl-dacharbeiten.de
Miesing 9 • 84494 Niederbergkirchen
Telefon 0 86 35 / 858

Wir bieten:

- einen modernen Arbeitsplatz
- gutes Betriebsklima
- übertarifliche Bezahlung
- Weiterbildungen + Betriebsrente
- abwechslungsreiche und innovative Arbeiten
- Schnupper-Wochen für angehende Lehrling

• **Spengler/in**

Spengler-Helfer(in)
und -Lehrlinge m/w/d

• **Dachdecker/in**

Dachdecker-Helfer(in)
und -Lehrlinge m/w/d

**Du möchtest
HOCH hinaus?
Dann bewirb Dich!**

Dein Beruf mit Zukunft



H HÄCKL **MEISTERBETRIEB** gegr. 1984

www.haeckl-dacharbeiten.de
Miesing 9 • 84494 Niederbergkirchen
Telefon 0 86 35 / 858

Abschied „open air“

Der Abschlussjahrgang des Jahres 2019-2020 war schon immer etwas „besonders“.

So wäre es fast verwunderlich, wenn die Abschlussfeier nicht auch „besonders“ gewesen wäre.

Bedingt durch die „Corona-Situation“ fand die Zeugnisübergabe mit Abstand im Atrium der Schule unter freiem Himmel statt. Auch wenn die Umstände wenig feierlich und in manchen Dingen dem Anlass nicht unbedingt angemessen waren, so tat die Location der Stimmung keinen Abbruch. „Das hat irgendwas von Verona“ war der Kommentar eines Anwesenden, vermutlich bezogen auf die Temperatur, die Steintreppen und die legere Kleidung der Angehörigen. Auch an der Verpflegung musste aufgrund der Hygienebestimmungen gespart werden, da ja kein Ausschank von offenen Getränken oder das Reichen von Speisen untersagt war.



Großes Presseecho anlässlich der Abschlussfeier 2020

Die Jahresbesten 2019-2020:
 Andreas Schaffelhuber: 2,2 (Quali)
 Daniela Kunz: 1,44 (MSA)





Eine weiß-blaue-Wolke aus Luftballons beendete die Abschlussfeier im Innenhof der Schule.

Jetzt kommen wir!



Am Dienstag, den 08. September, fand im Atrium unserer Schule die Begrüßung der neuen Erstklässler statt.

Schon am Eingang wurden die Kinder mit von den Grundschulkindern bemalten Schultüten von den Klassenleiterinnen Yvette Sklaschus und Lisa Degenhart herzlich empfangen.

Begleitet von ihren Eltern versammelten sich die Schulanfänger im Atrium, wo sie Schulleiter Manfred Putz willkommen hieß.

Erwartungsvoll saßen die Kinder mit gespitzten Ohren und ihren ersten eigenen Schultaschen auf den Plätzen und hörten gespannt die *Geschichte der Schmunzelsteine*, die von Pia Wagenbrenner erzählt wurde. Um an die Geschichte und die Schmunzelsteine, welche dem Beschenkten Fröhlichkeit und ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern sollten, zu erinnern, bekamen die Kinder einen eigenen kleinen Schmunzelstein überreicht.

Im Anschluss bekamen die Kinder Warnwesten geschenkt, damit sie auf ihrem Schulweg nicht übersehen werden.

Nach der Begrüßung wurden die Schulanfänger in die Klassen aufgeteilt und machten sich auf den Weg in das Klassenzimmer, wo sie eine erste Schulstunde mit ihrer Klassenlehrerin verbrachten. Der erste Schultag verging wie im Flug und die frisch gebakenen, stolzen Erstklässler wurden, mit der ersten Hausaufgabe in der Schultasche, wieder von ihren Eltern erwartet.



BAUE DEINE ZUKUNFT IM B+D KARRIERERAUM.



Schreiner, Metallbauer, Industriekaufmann, Trockenbaumonteur, Maler + Lackierer oder Fachinformatiker (alle m/w/d) sind dabei nur ein paar Beispiele der insgesamt 14 Ausbildungsberufe, die du bei baierl + demmelhuber lernen kannst. Nutze deine Chance bei B+D im Büro-Team, im Kompetenzbereich Technik oder bei den Ausbauprofis im Handwerk!


DU WILLST MEHR? WIR BIETEN DIR:

-  Übernahme + Karriere
-  Engagierte Ausbilder
-  Mitarbeiterrabatte
-  Attraktive Vergütung
-  Azubi-Kick-Off-Ausflug
-  Flexible Arbeitszeiten
-  Weiterbildung
-  Kostenloses Mittagessen
-  Firmenfitness
-  Rotationssystem
-  Ferienhäuser
- ... und vieles mehr!**

Bewirb dich jetzt!

baierl + demmelhuber
Cranachstraße 5
84513 Töging am Inn

Tel. +49 8631 9001-0
personal@demmelhuber.de

Bleib mit uns auf dem Laufenden:
 baierl_demmelhuber

www.demmelhuber.de

Willkommen an Bord!



Laura Seidl	Meine Hobbys sind Klavierspielen und Skifahren.
Klasse 4a	Fun Fact: Ich kann meine Zunge knicken.
Ich unterrichte Deutsch, Mathe, HSU, Sport, Musik und Religion	Meine Superkraft wäre die Zauberei

Pia Kindler	Neben meinem Job als Lehrerin nähe und gartel ich gerne.
Klasse 4b	Fun Fact: Beim Einparken muss ich die Musik leiser stellen, sonst kann ich mich nicht konzentrieren.
Ich unterrichte Deutsch, Mathe, HSU, Kunst, Sport und Englisch	Wenn ich mich für eine Superkraft entscheiden müsste, wäre es das Fliegen.



Stephanie Lallinger-Fü-kelsberger	In meiner Freizeit backe ich oft, verreise ich gerne und treffe mich mit meinen Freunden
Klasse 6a	Fun Fact: Ich habe keinen, ich bin nicht so der lustige Typ. 😊
Ich unterrichte die beste Klasse. 😊	Wenn ich mir eine Superkraft aussuchen könnte, wäre es die Zeit zurückdrehen zu können.

Gudrun Hegen	Meine Hobbys sind Nähen, Kochen und Musik machen.
Klasse 1a, 3a, 3	Fun Fact: Ich kann mit der kleinen Zehe winken.
Ich unterrichte Musik und Religion	Meine Superkraft wäre das Beamen...ich würde jede freie Minute nach Italien düsen.





Lisa Degenhart	Meine Freizeitaktivitäten sind Yoga, Lesen, Nähen und auf Konzerte gehen.
Klasse 1b	Fun Fact: Ich liebe Pasta! Nudeln könnte ich jeden Tag essen.
Ich unterrichte Deutsch, Mathe, HSU, Kunst, Sport, Musik und Religion	Wenn ich eine Superkraft hätte, dann wäre es das Teleportieren.

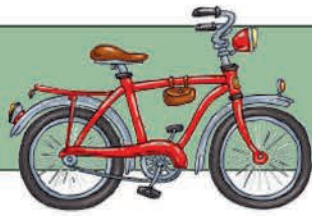
Philipp Schwiewagner	Wenn ich mal nicht unterrichte, unternehme ich gerne was mit Freunden, fahre Motocross und mache Sport.
Klasse 1a, 2a, 4, 6a	Fun Fact: Ich kann kein Gericht ohne ein bestimmtes Ketchup essen.
Ich unterrichte Mathe, Deutsch, HSU, Sport, Musik und Kunst WG	Meine Superkraft wäre, die Kraft und Möglichkeit allen Kindern ein großartiges Elternhaus herbeizuzaubern.



Ines Stumpf	In meiner Freizeit tanze ich gerne, fahre Ski und spiele Fußball.
Klasse 5b, 7ab, 7bM, 8ab, 8bM	Fun Fact: Ich bin zu sehr verliebt beim Kochen sprich, ich versalze gerne mal das Essen.
Ich unterrichte Sport, Kath. Religion, Mathe und WiB	Wenn ich mir eine Superkraft aussuchen könnte wäre diese, die Zeit bei tollen Momenten anhalten zu können.

Jana Wichmann	In meiner Freizeit gehe ich gerne in die Berge oder zum Baden.
Klasse 8aG	Fun Fact: Eine Autofahrt ohne Karaoke-Stimmung gibt es bei mir eigentlich nicht.
Ich unterrichte Mathe, Deutsch, NT, Kunst, GPG und WiB	Wenn ich eine Superkraft aussuchen könnte, wäre es das Fliegen. So kann man schnell an jedem Ort sein und die Zeit genießen.

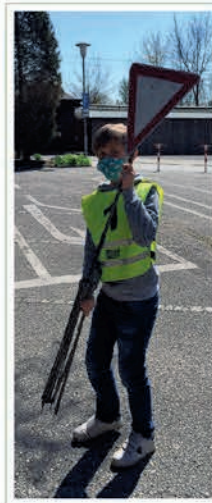




Jugendverkehrsschule



Im Frühling begann für die beiden 4. Klassen im Rahmen der Jugendverkehrsschule die Radfahrausbildung. Im Heimat- und Sachunterricht erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler fleißig die Theorie und schlossen hier erfolgreich ihre erste Prüfung ab. Dieses Wissen wurde durch den praktischen Teil, der mit den Verkehrserziehern der Polizei, Frau Le Bris und Herrn Wasmeier begleitet wurde, vertieft und erweitert. Dafür wurde auf dem Übungsplatz auch im Regen fleißig geübt, bevor schließlich die praktische Prüfung anstand – vor allem das Linksabbiegen hatte es in sich! Im Juni bewiesen die geprüften RadfahrerInnen ihr Können dann auch noch im realen Straßenverkehr.



Erste Hilfe Grundlagen im Unterricht



Keiner ist zu klein, um helfen zu können!

Doch wie können auch schon Kinder selbst Hilfe leisten, sich gegenseitig helfen und bestenfalls künftig solche Verletzungen vermeiden?

All das erfuh die Klasse 4b als sich im Sachunterricht alles rund ums Thema „Erste Hilfe“ drehte. Die Schülerinnen und Schüler übten, wie sie in einem Notfall vorgehen sollten. Neben der stabilen Seitenlage erlernten sie die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen bei verschiedenen Verletzungen kennen. Außerdem wurden die Kinder für Gefahrenquellen und Möglichkeiten der Unfallverhütung sensibilisiert.





Banking ist einfach.



www.spkam.de

Wenn man ein Konto hat,
das so vielfältig ist wie
das Leben:

Giro X-Tension Plus

 **Sparkasse
Altötting-Mühldorf**

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.

Unser neuer Partner im Ganzttag

Bayerisches Rotes Kreuz

BRK-Kreisverband Altötting übernimmt die Trägerschaft der Ganztagsangebote an den Comenius Schulen Töging am Inn

An den Comenius Schulen Töging gibt es seit vielen Jahren sehr gute Nachmittagsbetreuungsangebote. Diese setzen sich aus der Gebundenen Ganztagschule (GGs) und der Offenen Ganztagschule (OGS) zusammen. Das Nachmittagspersonal betreut, unterstützt und fördert die Schüler sowohl in der GGs als auch in der OGS.

Nachdem der oberbayerische Bezirksverband der Arbeiterwohlfahrt aus dem Gebundenen Ganzttag (GGs) ausgestiegen ist, musste von der Schulleitung ein neuer Träger hierfür gefunden werden. Herr Putz entschied sich dafür, auch zukünftig mit nur einem Partner zusammenzuarbeiten. Das hat folgende Gründe: Das Personal der Offenen Ganztagschule (OGS) und der Gebundenen Ganztagschule (GGs) arbeitet übergreifend. Es wäre für die Schule unnötig kompliziert geworden, bei der OGS mit dem bisherigen Träger zusammenzuarbeiten und für die GGs einen neuen Träger zu suchen.

Herr Putz nahm Kontakt mit dem BRK-Kreisverband Altötting auf und die ersten Gespräche liefen sehr positiv - wir konnten uns schnell auf eine Zusammenarbeit einigen.

Der BRK-Kreisverband Altötting möchte die bisherige Qualität der Nachmittagsbetreuung gemeinsam mit der Schulleitung, dem zuständigen Koordinator, Herrn Wetzl und dem gesamten Personal erhalten und kontinuierlich verbessern. Erfreulich ist, dass alle Beteiligten im Sinne der Schüler so gut zusammenarbeiten.

Weitere Informationen zum Angebot gibt es bei Herrn Wetzl.



Die heimische Natur auf eine ganz neue Art entdecken.

Ich begleite Sie auf einer ganz individuellen Reise durch die Heimat.

Urlaub zu Hause

INDIVIDUELL BUCHBARE ERLEBNISTAGE UNTERWEGS IN DER NATUR

Nomadisches Reisen in der Heimat

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg in die Natur. Ich begleite sie auf ihrem Abenteuer mit dem Blick für das Wesentliche. Ob als Paar oder auch als Familie mit bis zu fünf Teilnehmer*innen (bis 10 Personen sind möglich). Die Natur bietet einen Raum der Entwicklung, Besinnung und Neuausrichtung. Mit systemischer Erlebnispädagogik gehen sie ihren ganz eigenen Themen nach und erweitern ihre Perspektiven.

Weitere Angebote

- Schlafen in den Bäumen
- Kinder- und Jugendbetreuung im Rahmen der Sicherheitsregeln in der freien Natur (COVID19).
Seilbauten, Waldabenteuer,

Martin Klemisch

Haydnstr. 5, 84570 Polling

0176 – 410 310 49

info@luftsprung-ep.de, www.luftsprung-ep.de

„Vorlesen verbindet“

Am 20. November 2020 fand der Bundesweite Vorlesetag bereits zum 17. Mal statt. Der Aktionstag wurde dieses Mal unter das Jahresthema "Europa und die Welt" gestellt – denn Vorlesen verbindet.

An diesem Tag wurde uns aus vielen verschiedenen Büchern vorgelesen. Die Drittklässler beispielsweise haben von Frau Wagenbrenner die Geschichte „Das schwarze Schaf“ gehört. In den vierten Klassen wurde unter anderem aus dem Buch „Gespensterjäger auf eisiger Spur“ von Cornelia Funke vorgelesen.





Gewonnen haben alle!

voll sozial

JUGENDSOZIALPREIS 2020

3. GEWINNER

Comenius Schulen Töging
Kategorie 2 - Projekt
Senioren AG

Dr. Daniela Nardi
Vertreten durch die Präsidentin Dr. Daniela Nardi.

Rotary Club
Altötting - Burghausen

Gewonnen haben alle – egal ob erster oder dritter Platz. Denn beim Jugendsozialpreis des Rotary-Clubs Altötting-Burghausen ging es hauptsächlich darum, zu helfen und Verantwortung zu übernehmen.

Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Schularten und Schulen folgten dem Aufruf und beteiligten sich am Wettbewerb der Charity-Organisation. So nahmen auch die Comenius Schulen mit dem Projekt „Senioren-AG“ teil, das sehr erfolgreich in Kooperation mit dem Seniorenheim „Toeringhof“ der AWO über mehrere Jahre hinweg stattfand.

Dabei besuchten bis zu acht Schülerinnen und Schüler unserer Schule regelmäßig Senioren im Pflegeheim, um mit ihnen einen Nachmittag zu verbringen. Unter Anleitung und Aufsicht des Pflegepersonals nahmen die AG-Teilnehmer Kontakt zu den Senioren auf und gestalteten gemeinsam den Nachmittag mit Spielen, Spaziergängen und Vorlesen. Oftmals war auch „nur“ ein Gespräch Inhalt der gemeinsamen Stunden.



Der Bericht zur Senioren-AG im Jahrbuch 2019-2020 fand eine große Resonanz bei den Lesern.

PNP, 22.08.2020

Voll sozial

Rotary-Club Altötting-Burghausen zeichnet Schulprojekte aus



Ausgezeichnet wurde die AG soziale Verantwortung des König-Karlmann-Gymnasiums Altötting (von links: Direktor Rudolf Schramm, Rotary-Präsidentin Dr. Daniela Nardi, Kai Wechsinger von der Arbeitsgruppe und Betreuungsleiter Andreas Huber).



„Wir schenken Zeit!“. So lautet der Titel des Projekts der Klasse 5a der Weiß-Ferd-Mittelschule Altötting. Klassenleiterin Jennifer Steinhuber-Hinterstößer (l.) von links und Präsidentin Dr. Daniela Nardi mit zwei Schülerinnen der geehrten Klasse. – Fotos: Rotary

Altötting. Im Präsidentenjahr von Rainer Kirch 2020 wurde der Sozialpreis „voll sozial“ des Rotary-Clubs Altötting-Burghausen zum ersten Mal vergeben. Nach dem der Pastpräsidentin Dr. Daniela Nardi als Lehrerin des Maria-Ward-Gymnasiums Altötting dieses Projekt besonders ans Herz gewachsen war, wurde in ihrer Amtszeit der Sozialpreis erneut vergeben.

Für das Schuljahr 2019/2020 hatten sich wieder viele Schulen in den verschiedenen Kategorien beworben. Besonders erfolgreich sei, so Nardi, dass anders als vor 13 Jahren an fast allen Schulen im Landkreis mittlerweile laufende soziale Projekte durchgeführt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten aber nicht alle Vorhaben abgeschlossen werden und auch die offizielle Veranschaulichung zur Preisverleihung musste abgesagt werden. Diese Sonderumstände hat die Jury, bestehend aus sechs Mitgliedern des Rotary Clubs, auch bei der Auswertung berücksichtigt. Anschlagend bei der Bewertung waren neben der sozialen Grundidee, der Gestaltung des Kontakts zur Zielgruppe auch die Nachhaltigkeit des Projekts.

Sonderpreise wurden nun an zwei Schulen vergeben. Zum einen an das König-Karlmann-Gymnasium Altötting mit der „AG soziale Verantwortung“ und Betreuungsleiter Andreas Huber, die eine Vielzahl an Projekten

unter dem Thema „Das KEG hält seinen Nachbarn“ initiiert und über alle Jahrgangsstufen durchgeführt hat. Ebenso wurde die Klasse 5a mit Klassenleiterin Jennifer Steinhuber-Hinterstößer der Weiß-Ferd-Mittelschule Altötting ausgezeichnet. Titel des Projekts war „Wir, die Klasse 5a, schenken Zeit“. Diese Zeit wurde in vielen Einzelaktionen der gesamten Klasse an die Bewohner des Seniorenzentrums des BBK in Altötting geschenkt und die geschlossenen Freundschaften wurden auch in Corona-Zeiten weiter gepflegt.

Über erste Plätze in den einzelnen Kategorien konnten sich freudig die Grundschule Emmerting

Melting (Benefizkonzert), das Antoniushaus Markt (Gemeinschaft für die Natur) sowie die Beruflichen Schulen Altötting (Wer Freude ist ernstes Freizeitsport). Ebenso gratulierte der Rotary-Club Altötting-Burghausen auch den Zweit- und Drittplatzierten Grundschule Kastl (Für einen richtig guten Zweck), Grundschule Reichsach (Päckchen für Romantier), Maria-Ward-Gymnasium Altötting (Für Handeln), Maria-Ward-Realschule Burghausen (sozial unterwegs) sowie der Comenius Schule Töging (Senioren AG und Masken-Projekt).

Die Urkunden und die Preisgelder wurden von Dr. Daniela Nardi an die einzelnen Schulen übergeben. – red

Autorenlesung

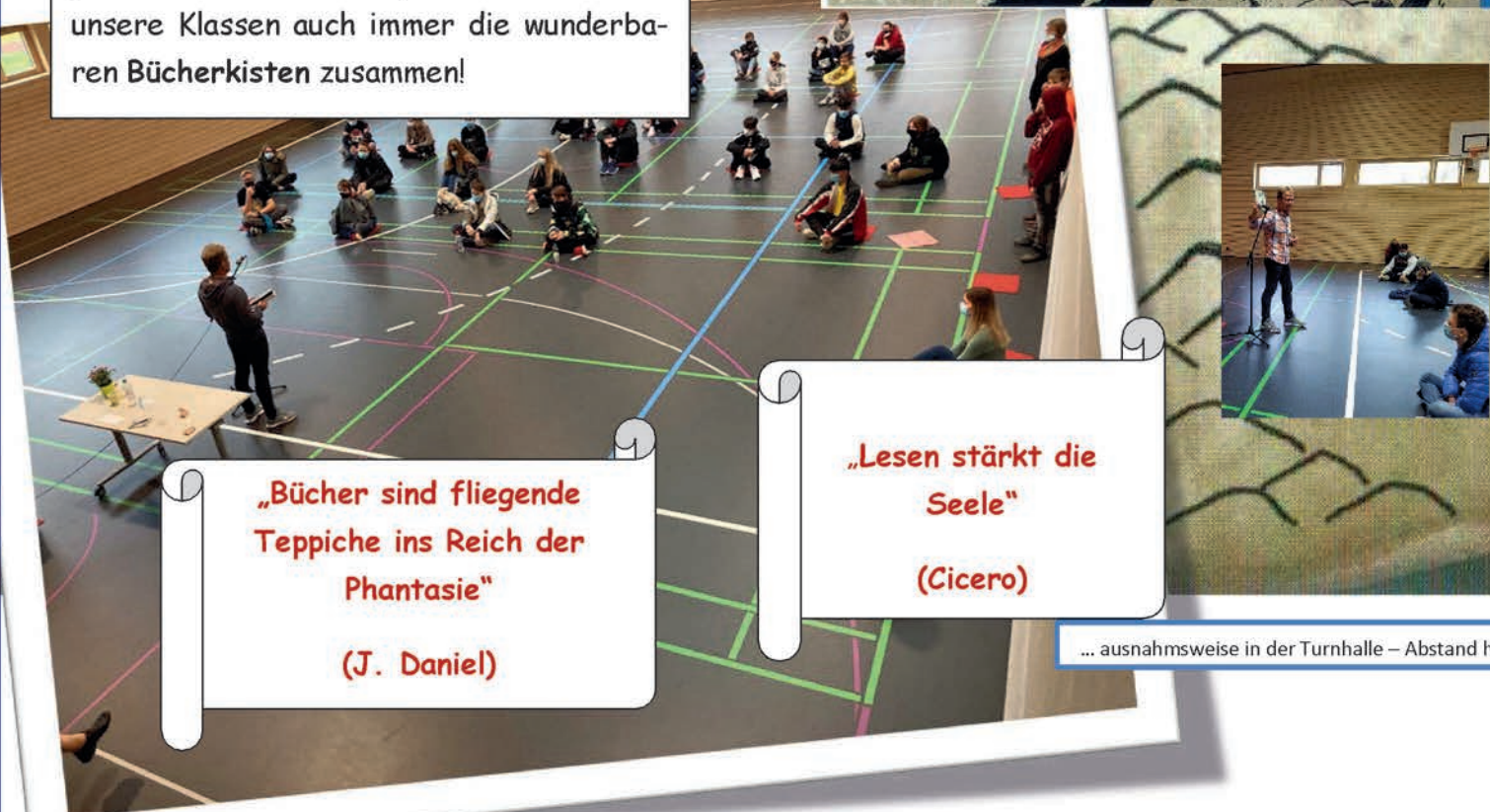
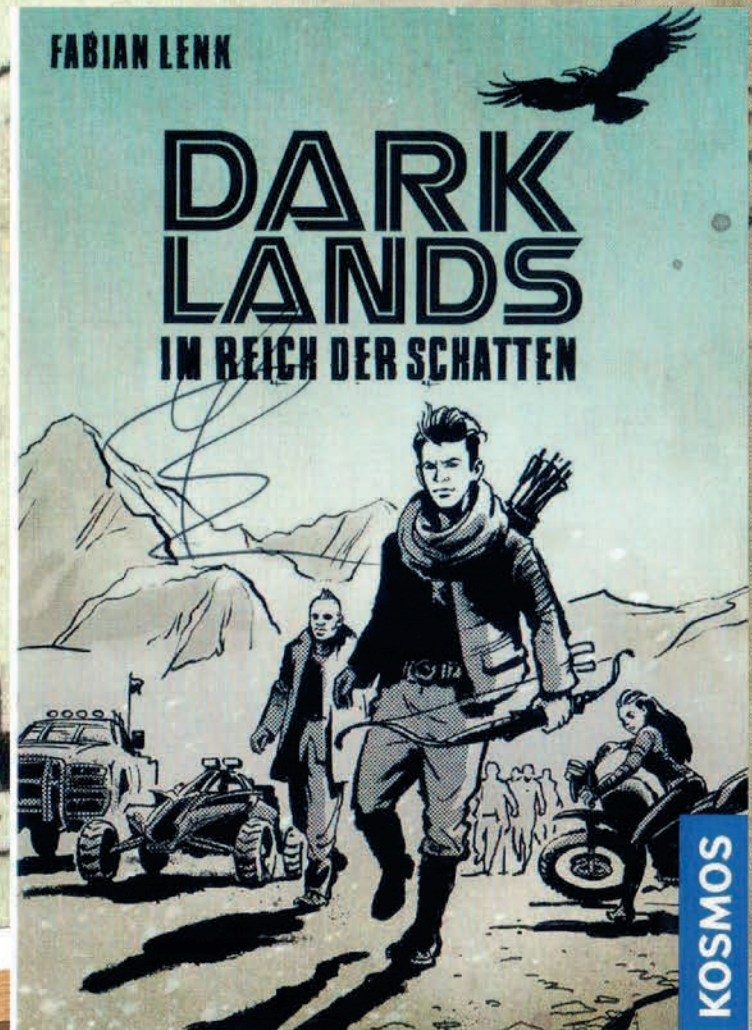


Einen ganz exklusiven Vormittag mit dem berühmten Kinder- und Jugendbuchautor Fabian Lenk hatten die Klassen 7aG, 7bM, 8aG und 8bM am 26.10.2020.

Fabian Lenk stellte uns im Rahmen einer Autorenlesung auszugsweise einen Band seiner neuen Trilogie „Dark Lands“ vor.

Auch wenn wir wegen der Coronabestimmungen mit Maske und viel Abstand in die Turnhalle ausweichen mussten, war es dennoch ein fesselndes Erlebnis. Alle waren sich am Ende einig: Diese Fantasy-Romane sollte man sich unbedingt schenken lassen oder in der Bücherei ausleihen!

Organisiert und mitfinanziert wurde der Vormittag durch die Bücherei Töging unter der Leitung von Frau Hauerhof. Bei ihr möchten wir uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bedanken, denn sie stellt für unsere Klassen auch immer die wunderbaren Bücherkisten zusammen!



„Bücher sind fliegende
Teppiche ins Reich der
Phantasie“

(J. Daniel)

„Lesen stärkt die
Seele“

(Cicero)

... ausnahmsweise in der Turnhalle – Abstand halten!

Welttag des Buches

Die Stiftung Lesen gibt jedes Jahr zum Welttag des Buches den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse die Möglichkeit an der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ teilzunehmen. In diesem Jahr gab es den Comicroman „Biber undercover“. Aus diesem Grund führen die beiden 4. Klassen am 30. Juni zur Buchhandlung Naue nach Altötting.

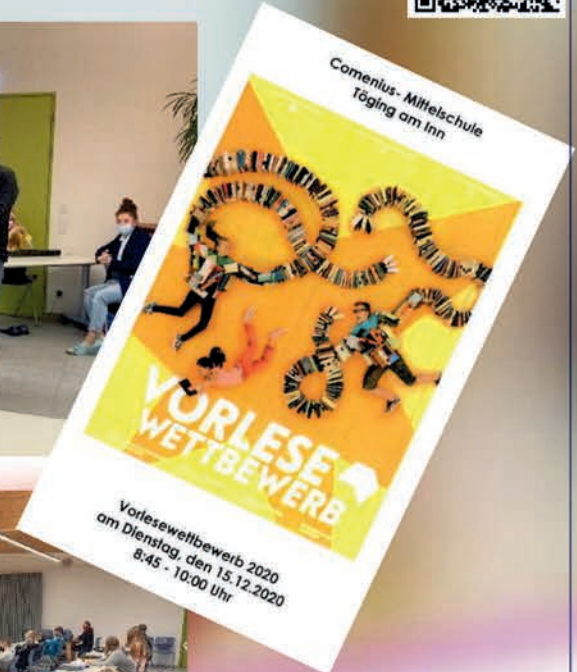
In der Buchhandlung staunten wir nicht schlecht, als uns erklärt wurde, wie viele verschiedene Bücher es hier gibt, in welche Rubriken sie eingeteilt werden und wie man Bücher präsentiert. Beim anschließenden Quiz testeten wir unser Wissen und stöberten dabei mit Begeisterung in den Regalen. Natürlich durfte ein anschließendes Picknick und ein leckeres Eis zum Ausklang nicht fehlen.





Vorlesewettbewerb 6a

Mit großer Begeisterung stellten sich die Klassensieger der Klasse 6a der Comenius-Mittelschule Töging beim schulinternen Vorlesewettbewerb einer fachkundigen Jury. Diese bestand aus (von links) Rektor M. Putz, Klassenleiterin S. Lallinger, Lehrer J. Wetz und Lehrerin G. Hegen. Nach dem Auslosen der Reihenfolge konnte der Wettbewerb starten. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Mitschülerinnen Emilia Plebanek und Lena- Sophie Beese. In einer ersten Runde versuchten die jungen Leser ihre aufmerksamen Zuhörer mit einem Text aus ihrem Lieblingsbuch zu begeistern. Für die Jury war es nicht leicht herauszufinden, wer die beste Lesetechnik und die ausgefeilteste Textgestaltung präsentierte. In einer zweiten Runde mussten alle ihre Lesefertigkeit an einem unvorbereiteten Text beweisen. Die Jury hatte dazu das Jugendbuch „Die Mutprobe“ von Carolin Philipps ausgewählt. Hier setzte sich Karina K. überzeugend durch. Als Schulsiegerin wird sie die Comenius Volksschule beim Landkreisesentscheid vertreten.



Wer liest,

macht Reisen ohne Fahrgeid,
lernt die Welt kennen,
hat keine Langeweile,
kennst sich aus,
kann was erzählen.-
Wie schön,
dass es Bücher gibt und
dass ich sie lesen kann.





Teilen wie St. Martin

Hilfen für notleidende Menschen – Projekt der Klasse 6a



Dann war es endlich soweit: Den Corona-Regeln gemäß lieferte nur die Klassenleiterin die Geschenke ab. Ganz gespannt wartet die Klasse 6a nun, ob sie vielleicht doch eine Nachricht bekommt, wo ihre Kartons gelandet sind.

Töging. Die weltweit größte Geschenk-Aktion ihrer Art - für Kinder in Not - war Ausgangspunkt eines Projekts der Klasse 6a der Comenius-Mittelschule Töging. Klassenleiterin Stephanie Lallinger plante mit ihren Schülerinnen und Schülern unter dem Thema „Teilen wie Sankt Martin“ an der Geschenk-Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ (die Heimatzeitung berichtete) teilzunehmen. Ähnlich wie Sankt Martin, sollen die Kinder die Not anderer zum Anlass nehmen, um aktiv zu werden.

So wurde die Zeit bis zum 16. November genutzt, Schuhkartons zu dekorieren, Spenden auszuwählen und zu verpacken. Doch nicht alles sollte ungeordnet in die Kartons. So gab es 3 Altersgruppen, die nach Kleider- und Schuhgrößen eingeteilt waren. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich von so ziemlich allem trennen, was sie nicht mehr brauchten. Dass dann auch Kuscheltiere, Bastelmaterial u.v.m. angeliefert wurde, wunderte nicht. Einige Schüler kauften auch neue Gegenstände, von denen sie glaubten, damit Freude zu bereiten.



Stille Nacht....



Das „who is who“ der Comeniusschulen

Wer steckt hinter den Bildern?

Löse das Rätsel! Trage die Nummer der jeweiligen Lehrkraft in der angegebenen Reihenfolge in die untere Tabelle ein. Notiere die Zahl auf einem Zettel (von oben nach unten) und gib diese mit deinem Namen bei Bernd ab.

Jede richtige Nummer gewinnt!

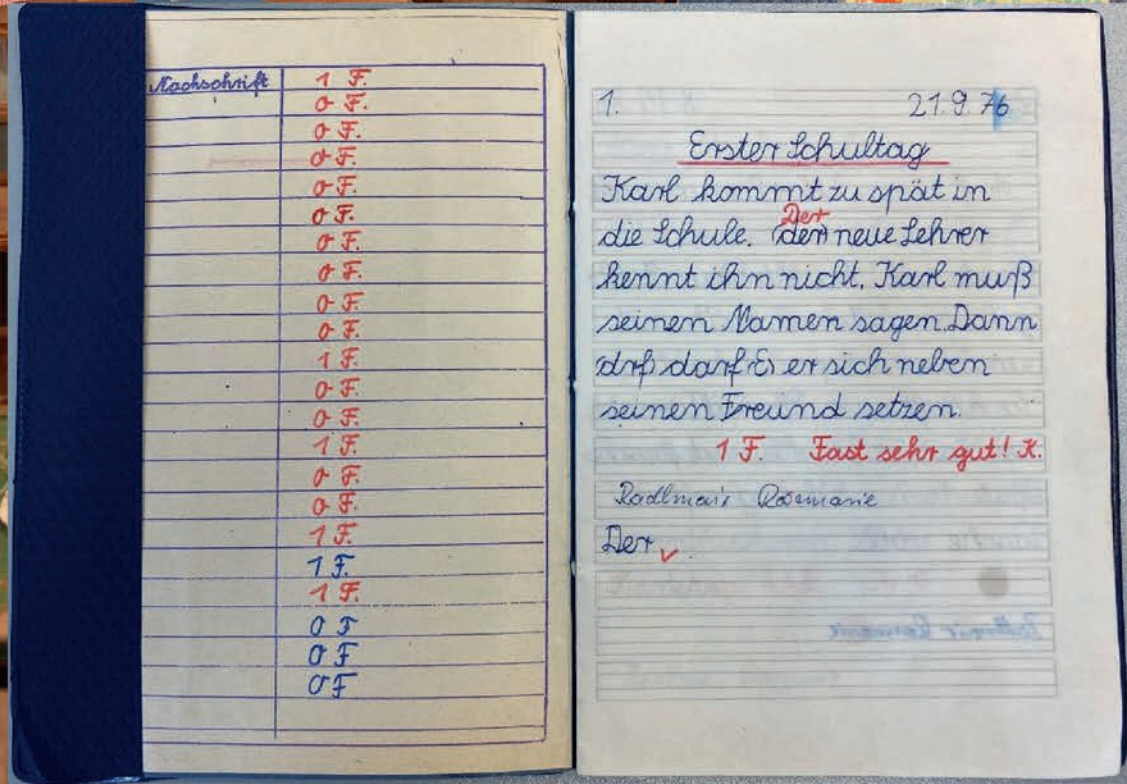
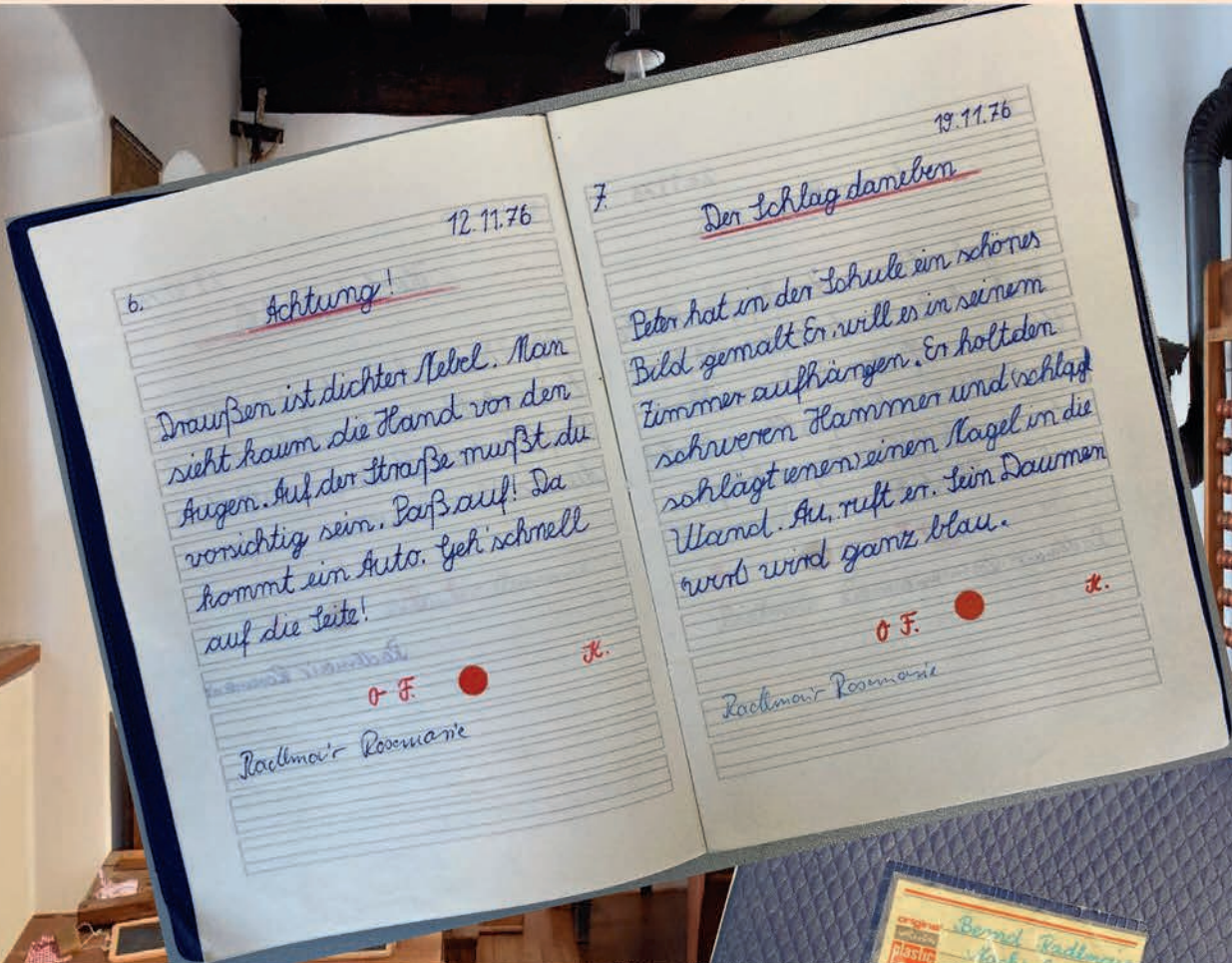
Fr. Brehm	
Fr. Degenhart	
Fr. Reitmeier	
Fr. Leonhardt	
Hr. Putz	
Fr. Sharina	
Laggerbauer	
Fr. Stumpf	
Fr. Lallinger	
Hr. Ries	
Fr. Nöbauer	
Fr. Scherff	
Hr. Schwiewagner	
Fr. Weingartner	
Hr. Glas	
Fr. Hilz	





Musterschüler

Schon lange her – damals wie heute aber ein „Musterschüler“. Hast Du erkannt, von wem das Heft ist?



Pandemie 2.0

SIND STOFFMASKEN SINNVOLL?

ICH VERSUCHE ES MAL ANDERS ZU ERKLÄREN.



WENN WIR ALLE NACKT HERUMLAUFEN UND DICH PINKELT JEMAND AN, BIST DU SOFORT NASS.

TRÄGST DU ALLERDINGS EINE STOFFHOSE, KOMMT IMMER NOCH PIFI ZU DIR DURCH, ABER NICHT MEHR GANZ SO VIEL. DU BIST ALSO BESSER GESCHÜTZT.



TRÄGT DER PINKLER ABER NUN AUCH EINE HOSE, BLEIBT DAS PIFI NUR BEI IHM UND DU WIRST ÜBERHAUPT NICHT NASS.



NUN, WAS DENKST DU? SIND STOFFMASKEN SINNVOLL?

Corona: Erster Toter seit 24. Mai

83-Jähriger aus Markt stirbt im InnKlinikum Mühldorf am Mittwoch durchgeführt. In beiden Einrichtungen gilt ein Besuchsverbot. An der Kindertagesstätte Reichschach wurde ein Kind positiv getestet. Insgesamt wurden elf Personen als Kontaktpersonen der erkrankten Person ermittelt.

Dienstag, 15. Dezember 2020

BAYERN KOMPAKT

Bürgermeister stirbt in Wohnung - Unfall vermutet

Halbregensheim, Oberbürgermeister der Gemeinde Halbregensheim im Landkreis Greding ist am Montag bei einem Unfall in seiner Wohnung ums Leben gekommen. Die Polizei ermittelt.

BAYERN

„Wir fahren runter“

Lockdown ab Mittwoch - Ministerpräsident Markus Söder lässt Ende noch offen



Ministerpräsident Markus Söder

Ende noch offen

ein Bewohner so

November, im

klasse an der Wirtschafts-

Gestern, zwei Klassen an

alschule Waldkraiburg

ne Kombiklasse an der

schule Polling befinden

sich aufgrund jeweils eines

Falls in Quarantäne.

Inzidenz lag am

Landkreis Mühldorf

red/eca

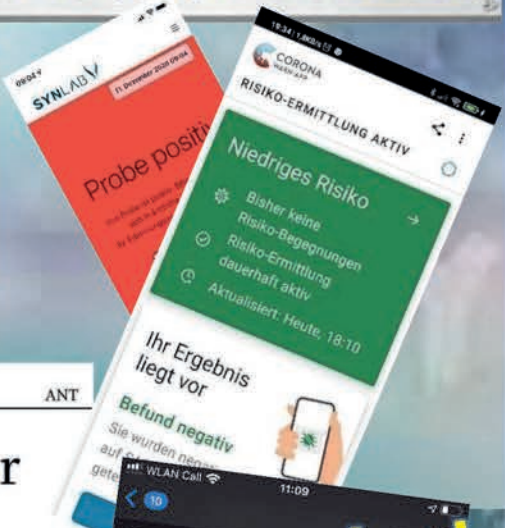
1000 falsche Masken-Atteste? Razzia bei Passauer Arzt

Passau. Die Passauer Polizei hat bei einem Arzt in der Stadt 1000 falsche Masken-Atteste beschlagnahmt. Die Atteste wurden für die Maskenpflicht in den Schulen ausgestellt. Die Polizei hat die Atteste in einem Koffer gefunden, der in der Wohnung des Arztes lag. Die Polizei hat den Arzt wegen Verstoßes gegen das Infektionsschutzgesetz angeklagt.



Polizei bei Razzia

der Passauer von Quarantäne und Maskenpflicht. Die Polizei hat eine Razzia bei dem Arzt durchgeführt.



Dienstag, 15. Dezember 2020

TÖGING - HOLZLAND - ALLES AUF EINEN BLICK

ANT

Lehrer kaufen Masken für sich und Schüler

2500 Masken für Comenius-Schule bestellt - 500 Masken für die Abschlusschüler gespendet

Töging. Hier handelt die Schule zur Sicherheit für alle und auf ihre eigenen Kosten: Aufgrund der hohen Infektionszahlen in Töging hat Manfred Putz, Leiter der Comenius-Schule, am Freitag 2500 FFP2-Masken bestellt - quasi auf eigene Rechnung. Die Finanzierung, so Putz, erfolgt privat durch die Lehrkräfte und die Mitarbeiter. 500 dieser Masken werden von der Firma Nutz aus Ampfing gezahlt - sie sollen allen Schülern der Abschlussklassen zugute kommen. Die Auslieferung sollte eigentlich noch diese Woche erfolgen, so Putz.



Mit FFP2-Masken ist man ein Stück weiter auf der sicheren Seite - deswegen hat die Comenius-Schule jetzt eine Sammelbestellung über 2500 Stück gemacht - auf Kosten der Lehrer und dank einer Firmen-Spende. Im Bild die Schüler der Klasse 9aG.

Wie der Schulleiter gegenüber dem Anzeiger am Montag sagte, habe man vor etwa vier Wochen die erste Schulklasse - mit ihnen fünf Lehrer in Quarantäne geschickt. Seitdem gingen zwei weitere Klassen in Quarantäne, die vorerst letzte vergangene Woche - „eigentlich wöchentlich eine Klasse“. In den Klassen gab es jeweils einen positiven Fall, in einer waren zwei Schüler positiv. Gestern zitterte man, ob eine vierte Klasse auch in Quarantäne geschickt werden muss - das hat aber doch nicht sein müssen.

Nach dem ersten Quarantäne-Fall habe man schon 100 Masken

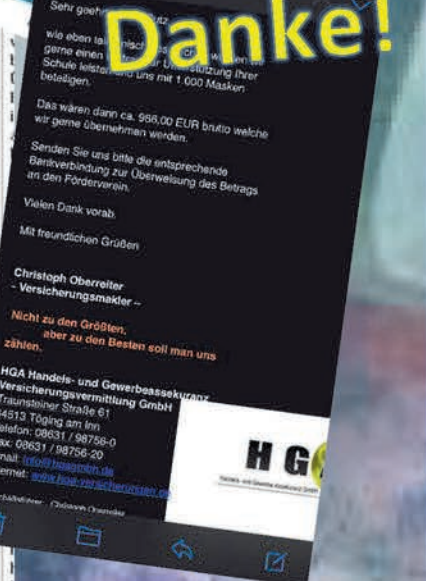
für die Lehrer bestellt - Kostenpunkt 250 Euro - so habe man zwei Masken pro Lehrer ausgeben können: „Zwei Masken pro Lehrer, das heißt, wir sind für zwei Tage geschützt - das ist nicht wirklich beruhigend“, meint Putz. „Wir haben ja hier täglich Kontakt mit potenziell 350 Schülern und

54 Lehrern - da ist man schon auf der Hut, da kommt man auf solche Ideen.“ Als dann die dritte Klasse in Quarantäne ging, habe man sich für eine Sammelbestellung entschieden, an die sich auch die Schule Winhöring angehängt habe. Er gehe davon aus, dass bei der Bestellmenge Kosten in Höhe von

3000 Euro entstehen werden. Es sei dabei auch die Idee gewesen, den Abschlusschülern der neunten und zehnten Klasse anzubieten - diese haben, so Putz, „schon eher Erwachsenen-Status“ und mit den FFP2-Masken einen besseren Schutz. Er habe auch keine Sorge, dass die Schüler die

nicht tragen würden - freiwillig versteht sich. „Wir halten es für notwendig, dass die Schüler die Masken nutzen, denn im Mai beginnen die Abschlussprüfungen“, so Putz. Ein weiterer Aspekt sei, dass man laut Gesundheitsamt die Quarantäne-Zeit mit den FFP2-Masken kürzer halten könne, sagte Putz - ein wichtiges Argument für die Lehrer und die Aufrechterhaltung des Unterrichts. Man tue auch sonst alles, „damit hier in der Schule nichts anbrennt“ - gestaffelter Unterrichtsbeginn und flexible Pause seien weitere Stichworte. Das sei auch im Sinne der Angehörigen - Putz nennt etwa Eltern, die im Pflegeberuf tätig sind und sich den Status „positiv“ nicht leisten können - weil das Virus dann wieder weitere Kreise ziehen würde.

Aktuell seien neben der einen Klasse, die in Quarantäne - Klassen im Distanzunterricht Mittwoch greifen dann Lockdown-Regeln. Die Spende durch die Firma Nutz kam übrigens rein zu zustande - Putz hatte in einem anderen Kontext mit der Firma telefoniert, man kam ins Gespräch - und dann hieß es, „Ich schenk' Dir 500 Masken“ erzählt Putz.



2560 Masken kamen kurz vor Weihnachten an.

WHAT'S NEXT?

JOIN ZF

ES IST ZEIT, DEN RICHTIGEN WEG
IN DEINE ZUKUNFT EINZUSCHLAGEN.
MIT ZF, EINEM WELTWEIT FÜHRENDEN
TECHNOLOGIEKONZERN.

Wir bilden dich an unserem Standort in Aschau aus

Ausbildungsberufe 2022

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Werkstoffprüfer Fachrichtung Metalltechnik (m/w/d)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik-Formteile (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner für Maschinen- und Anlagenkonstruktion (m/w/d)

Weitere Informationen zu unseren Ausbildungsberufen und dem Bewerbungsablauf findest du auf unserer Website und in unserem Azubi-Blog zf.com/ausbildung/aschau

Werde Teil unseres ZF-Teams als Auszubildender und sende bitte deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

ZF Airbag Germany GmbH
Wernher-von-Braun-Str. 1
84544 Aschau a. Inn

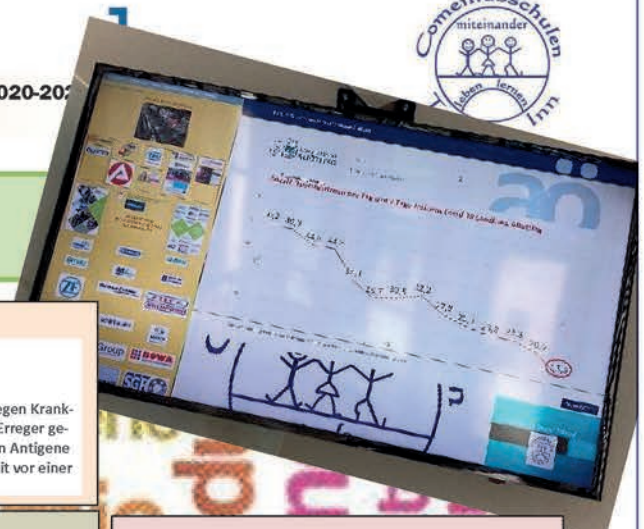
Frau Andrea Maier
E-Mail: ausbildung.aschau@zf.com
Tel.: +49 (0)8638 965-1126

see. think. act.





Neu gelernt



Aerosol
Aerosole sind sehr kleine Tröpfchen, die nicht so schnell zu Boden sinken wie "normale" Speicheltröpfchen.

Antigen
Antigene sind in der Regel körperfremde Proteine oder andere Stoffe. Sie können sich etwa auf Viren befinden, werden von Antikörpern erkannt, können von ihnen gebunden und somit unschädlich gemacht werden.

Cluster
In der Infektionsforschung ist damit eine Häufung von Krankheitsfällen gemeint. So ein Cluster kann ein Hinweis auf eine Epidemie sein, muss es aber nicht.

Corona-Warn-App
Mit der Corona-Warn-App der Bundesregierung, die im Juni 2020 an den Start ging, sollen Infektionsketten unterbrochen werden. Über die App werden Nutzer gewarnt, sobald sie Kontakt mit einer nachweislich infizierten Person hatten.

Falsch-positiv
Ein falsch-positives Ergebnis bei einem (Corona-)Test bedeutet, dass die getestete Person angeblich infiziert ist, es in Wirklichkeit aber nicht ist. Solche Fehler kommen bei Tests immer wieder vor, weil nicht alle Verfahren zu 100 Prozent genau sind.

Falsch-negativ
Ein falsch-negatives Ergebnis bei einem (Corona-)Test bedeutet, dass die getestete Person angeblich nicht infiziert ist, es in Wirklichkeit aber doch ist. Solche Fehler können zum Beispiel passieren, wenn die Probe falsch genommen oder transportiert wurde.

Fallsterblichkeit (auch: Letalität)
Die Fallsterblichkeit (auch: der Fall-Verstorbenen-Anteil) einer Krankheit ist das Verhältnis der Todesfälle zu den diagnostizierten Krankheitsfällen. Ist sie hoch, ist auch die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Betroffene an der Krankheit sterben.

Exponentielles Wachstum
Mathematiker sprechen davon, wenn ein Wert sich von einem Zeitpunkt zum nächsten immer verdoppelt. Gäbe es also am 1. Tag einen Corona-Fall und am 2. Tag zwei, wären es bei exponentiellem Wachstum am 3. Tag vier, am 4. Tag acht, am 5. Tag 16 usw.

FFP-Maske
FFP steht für *Filtering Face Piece*, also für Masken, die Partikel aus der Luft filtern. Es gibt sie in drei Schutzklassen: FFP1, FFP2, FFP3. Um sich vor Aerosolen zu schützen, ist mindestens eine FFP2-Maske nötig.

Epidemie
Von einer Epidemie ist die Rede, wenn eine Erkrankung über einen bestimmten Zeitraum plötzlich sehr häufig auftritt. Anders als eine Pandemie ist die Epidemie auf bestimmte Regionen, zum Beispiel ein Land oder eine Gruppe von Ländern, beschränkt.

Antikörper
Antikörper sind Proteine, die das Immunsystem gegen Krankheitserreger wie Viren bildet. Sie bekämpfen den Erreger gemeinsam mit dem Immunsystem, indem sie dessen Antigene binden - und schützen auch danach noch einige Zeit vor einer neuen Infektion.

Contact Tracing
Beim *Contact Tracing* geht es darum, alle Personen zu finden, die Kontakt mit einem infizierten Menschen hatten oder mit jemandem, der vielleicht infiziert ist. Wenn diese Kontaktpersonen sich schnell zurückziehen, können Infektionsketten unterbrochen werden.

COVID-19
Manche Menschen, die sich mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizieren, erkranken an COVID-19 (*Coronavirus Disease 2019*). Symptome sind häufig Fieber, trockener Husten und Atemnot, manchmal auch Geruchsverlust; mitunter verläuft die Krankheit tödlich, es gibt aber viele leichte Verläufe.

Durchseuchung
Wenn von Durchseuchung gesprochen wird, ist damit die Verbreitung einer Infektionskrankheit gemeint. Gezählt werden infizierte sowie genesene Menschen und die Zahl dann ins Verhältnis zu Gesamtbevölkerung in einem bestimmten Gebiet gesetzt.

ELISA-Test
ELISA steht für *Enzyme-linked Immunosorbent Assay*, also für einen Antikörper-Test. Er wurde für SARS-CoV-2 entwickelt und soll zeigen, ob jemand mit dem Virus infiziert ist beziehungsweise war.

Grundimmunisierung
Bei einer Impfung gegen eine Infektionskrankheit wie zum Beispiel Mumps entsteht zunächst eine sogenannte Grundimmunisierung. Meist hält sie aber nur eine bestimmte Zeit und muss nach einigen Jahren aufgefrischt werden.

Infektionssterblichkeit
Bei der Infektionssterblichkeit werden die Todesfälle mit allen mutmaßlich infizierten Menschen (nicht wie bei der Fallsterblichkeit mit den diagnostizierten Fällen) ins Verhältnis gesetzt. Da die Infiziertenzahl nicht vollständig ist, handelt es sich um eine Annäherung.

Lockdown
Mit einem *Lockdown* ist eine Ausgangssperre oder die Sperrung eines Gebiets gemeint, allerdings wurde der Begriff auch hierzulande verwendet - obwohl jeder jederzeit die Wohnung oder das Haus verlassen durfte. Passender wäre hier der Begriff *Shutdown* gewesen, also ein Herunterfahren des öffentlichen Lebens wie das Schließen von Restaurants oder Museen.

Inkubationszeit
Als Inkubationszeit wird der Zeitraum bezeichnet, der zwischen der Ansteckung mit einem Erreger und dem Auftreten erster Krankheitssymptome liegt. Bei COVID-19 sind das im Schnitt fünf bis sechs Tage.

Befallsrate (auch: Attack rate)
Um die Befallsrate zu ermitteln, wird überprüft, wie viele Kontaktpersonen von infizierten in einem bestimmten Zeitraum krank geworden sind. Das gibt Aufschluss über die Infektiosität eines Erregers, aber auch über die Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen.

Coronavirus
Das Coronavirus ist eine Familie von Viren, die Atemwegserkrankungen verursachen kann. Coronaviren (*corona*, lat. = Krone oder Kranz) heißen so, weil sie unter dem Elektronenmikroskop aussehen, als wären sie von einem Kranz umgeben.

Dispersion
Dispersion ist ein anderes Wort für Ausbreitung. Der Dispersionsfaktor spielt bei Infektionsausbrüchen insofern eine große Rolle, als er ungefähr zeigen kann, wie wichtig oder unwichtig sogenannte Superspreader bei einer Epi- oder Pandemie sind.

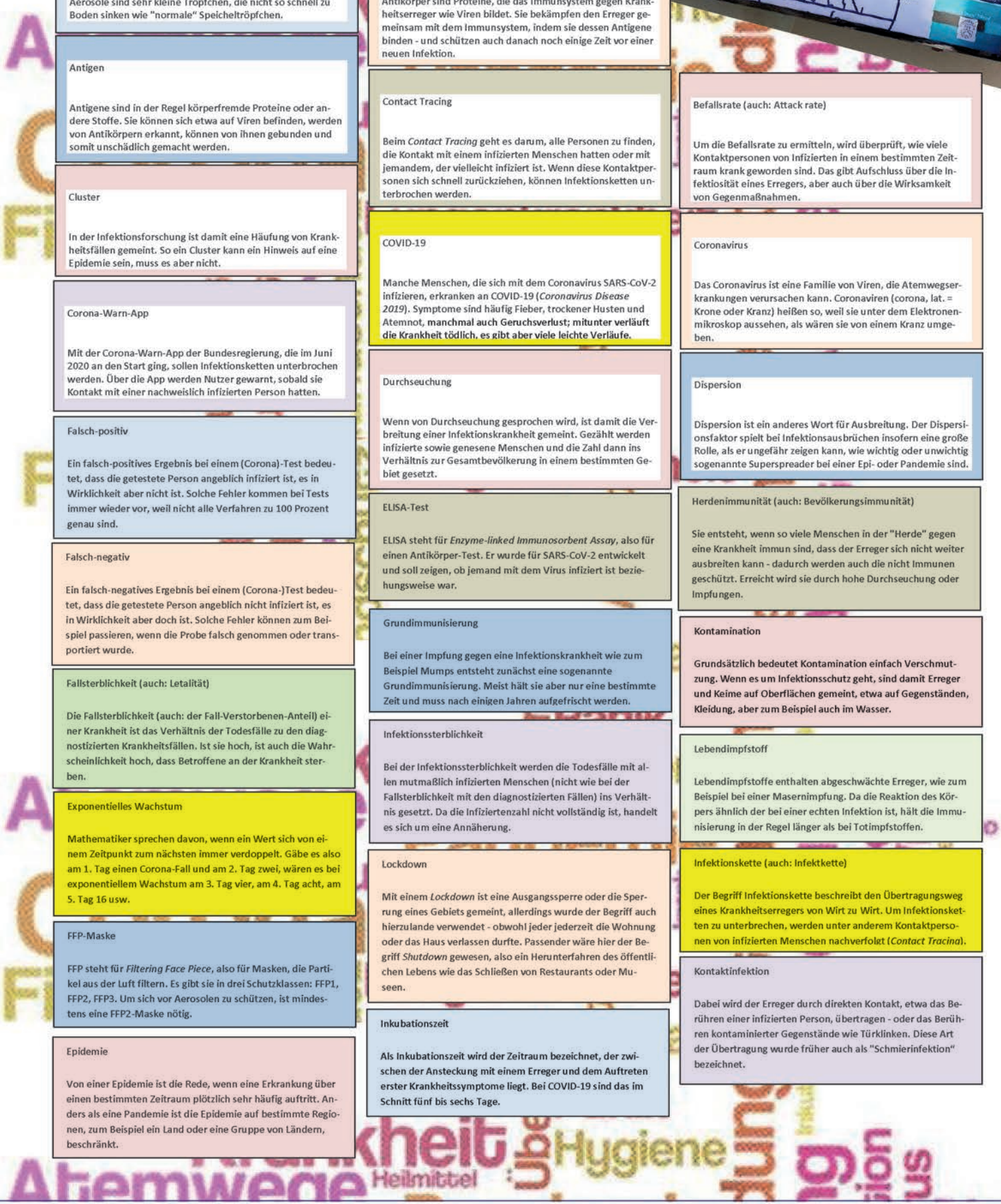
Herdenimmunität (auch: Bevölkerungsimmunität)
Sie entsteht, wenn so viele Menschen in der "Herde" gegen eine Krankheit immun sind, dass der Erreger sich nicht weiter ausbreiten kann - dadurch werden auch die nicht Immunen geschützt. Erreicht wird sie durch hohe Durchseuchung oder Impfungen.

Kontamination
Grundsätzlich bedeutet Kontamination einfach Verschmutzung. Wenn es um Infektionsschutz geht, sind damit Erreger und Keime auf Oberflächen gemeint, etwa auf Gegenständen, Kleidung, aber zum Beispiel auch im Wasser.

Lebendimpfstoff
Lebendimpfstoffe enthalten abgeschwächte Erreger, wie zum Beispiel bei einer Masernimpfung. Da die Reaktion des Körpers ähnlich der bei einer echten Infektion ist, hält die Immunisierung in der Regel länger als bei Totimpfstoffen.

Infektionskette (auch: Infektkette)
Der Begriff Infektionskette beschreibt den Übertragungsweg eines Krankheitserregers von Wirt zu Wirt. Um Infektionsketten zu unterbrechen, werden unter anderem Kontaktpersonen von infizierten Menschen nachverfolgt (*Contact Tracing*).

Kontaktinfektion
Dabei wird der Erreger durch direkten Kontakt, etwa das Berühren einer infizierten Person, übertragen - oder das Berühren kontaminierter Gegenstände wie Türklinken. Diese Art der Übertragung wurde früher auch als "Schmierinfektion" bezeichnet.



Viruskonzentration

Die Viruskonzentration oder Viruslast beschreibt die Anzahl an Viren im Blut von Patienten oder zum Beispiel auch bei Rachenabstrichen. Je höher die Viruslast, desto schwerer ist normalerweise auch die Infektion.

Reproduktionszahl (R)

R gibt an, wie viele andere Menschen eine infizierte Person im Schnitt ansteckt, sie hilft somit bei der Vorhersage der Neuinfektionszahlen. Liegt R zum Beispiel bei 3, steckt eine infizierte Person drei weitere an, bei 1 bleibt die Zahl der Erkrankten in etwa gleich.

Totimpfstoff

Ein Totimpfstoff enthält inaktivierte Erreger, Bestandteile von Erregern oder unschädlich gemachte Gifte. Sie müssen - anders als Impfungen mit Lebendimpfstoffen - regelmäßig aufgefrischt werden, wie zum Beispiel bei Tetanus.

PCR

PCR steht für Polymerasekettenreaktion und meint eine Methode, mit der sich DNA-Sequenzen im Labor vermehren lassen. Das kann unter anderem dazu genutzt werden, Virusinfektionen nachzuweisen - ein Beispiel dafür ist der PCR-Test für SARS-CoV-2.

Tröpfcheninfektion

Bei der Tröpfcheninfektion sitzt ein Erreger auf Tröpfchen oder Aerosolen, die ein Infizierter beim Sprechen, Husten oder Niesen verbreitet, und gelangt so zu anderen Menschen. Tröpfcheninfektion gilt bei SARS-CoV-2 als Hauptübertragungsweg.

Virulenz

Die Virulenz beschreibt, wie aggressiv und schädlich ein Erreger ist - also ob er seinen Wirt tatsächlich krank macht. Das hängt unter anderem davon ab, wie gut er sich vermehren kann und welche schädlichen Stoffe er in welchem Maß abgeben kann.

Mutation

Mutationen sind Veränderungen im Erbgut, die bei jedem Lebewesen und jeder Zellteilung ständig ablaufen. Auch Viren können mutieren und sich dadurch an eine neue Umgebung, etwa einen neuen Wirt, anpassen.

MERS

Das Middle East Respiratory Syndrome wurde 2012 entdeckt und trat fast nur auf der Arabischen Halbinsel auf. Es wird durch ein Coronavirus, das MERS-CoV, ausgelöst und kann - ebenso wie COVID-19 - nahezu unbemerkt bis sehr schwer verlaufen.

Infektiosität

Ein Virus ist dann ansteckend, also infektiös, wenn es die Möglichkeit bekommt, in einen Wirt einzudringen, dessen Zellen zu kapern und sich auszubreiten. Die Infektiosität eines Virus hängt unter anderem davon ab, wie leicht oder schwer es übertragen wird.

Virus

Viren sind Gebilde mit einer Hülle und genetischen Informationen, die jedoch einen Wirt brauchen, um zu wachsen und sich zu vermehren. Sie gelten deswegen nicht als Lebewesen - anders zum Beispiel als Bakterien.

SARS-CoV-2

Die Abkürzung steht für *Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2* (schweres akutes Atemwegssyndrom Coronavirus 2). Weil es schon 2002/03 eine SARS-Epidemie gab, hat das neu aufgetretene Virus im Februar 2020 die 2 als Zusatz bekommen.

Pandemie

Bei einer Pandemie breitet sich eine Erkrankung schnell über viele Länder aus und erfasst - zumindest potenziell - die ganze Welt. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat den COVID-19-Ausbruch Mitte März 2020 als Pandemie eingestuft.

SARS

Es steht für *Severe Acute Respiratory Syndrome* (schweres akutes Atemwegssyndrom) und meint eine durch das Coronavirus verursachte Lungenentzündung. Das erste SARS-Virus verbreitete sich 2002 über mehrere Erdteile, konnte aber rasch eingedämmt werden.

Vakzine

Vakzine sind Wirkstoffe, die zur Schutzimpfung eingesetzt werden, also Impfstoffe. Sie werden entweder als Lebend- oder als Totimpfstoffe verabreicht.

So lange halten sich Coronaviren auf Oberflächen

Auf **Plastik** können die Coronaviren bis zu **drei Tage** überleben.

Das Gleiche gilt für die Viren auf **Edelstahl**.

Auf **Kupfer** waren Coronaviren auch noch nach **vier Stunden** nachweisbar...

...auf **Pappe** sogar noch nach **24 Stunden**.

Eine Übertragung durch Schmierinfektion/direktion durch kontaminierte Oberflächen ist prinzipiell nicht ausgeschlossen. Welche Rolle sie spielt, ist nicht bekannt.

Quelle: The New England Journal of Medicine. © 1&1

Prädisposition

Eine Prädisposition ist ein schon länger bestehender Zustand, der bestimmte Erkrankungen oder (schwere) Krankheitsverläufe begünstigt. Das kann zum Beispiel durch eine genetische Veranlagung so sein.

Quarantäne

Bei einer Quarantäne werden Menschen von anderen isoliert, müssen also zum Beispiel zu Hause bleiben. In einer Pandemie sollen so Infektionsketten unterbrochen werden.

Mund-Nasen-Schutz

Der Mund-Nasen-Schutz ist eine Art Maske und schützt andere Menschen vor Tröpfchen, die der Träger beim Atmen und Sprechen ausstößt. Unter dem Begriff werden derzeit sowohl medizinisch geprüfte OP- als auch Behelfsmasken zusammengefasst.

Übersterblichkeit

Die Übersterblichkeit ist ein Maß dafür, wie stark eine Epidemie in einem Gebiet war. Denn sie zeigt an, wie viel mehr Menschen als üblich in einem bestimmten Zeitraum gestorben sind.

- Verwendete Quellen:
- Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
 - Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI)
 - Deutsches Zentrum für Infektionsforschung
 - Robert Koch-Institut: SARS-CoV-2- und COVID-19-Steckbrief, Fachwörterbuch, Hinweise zu Corona-Tests, Masken und Remdesivir
 - Website der Bundesregierung: Informationen über das Virus
 - Ärzteblatt: Erster Antikörpertest für SARS-CoV-2 vorgestellt
 - Psyhyrembel online

SARS-2

Kurz für: SARS-CoV-2. Wird aber von offiziellen Stellen nicht so verwendet, da SARS die Bezeichnung für die Krankheit (nicht das Virus) ist und die Krankheit zu SARS-CoV-2 den Namen COVID-19 trägt.

Respiration

Respiration ist der medizinische Begriff für Atmen, also das Aufnehmen von Sauerstoff aus der Luft und das Abgeben von Kohlendioxid.

Social Distancing

Das Social Distancing, also das Abstandhalten und Kontakte meiden, soll die Ausbreitung von Infektionen verhindern.

Die Feuerlöschlerin

Sie kämpfte sich von der Pestalozzischule zum erfolgreichen Quali. Zwei Mal zierte sie die Titelseite des Jahrbuchs der Comeniuschulen, war Klassen- und Schülersprecherin und nun ist sie auch in der regionalen Presse gelandet – Alina Palm, Abschlussjahrgang 2020.

Viele Gründe, stolz zu sein!



LANDKREIS ALTÖTTING

ANK

Nummer 284 27

Junge Tögingerin erobert Männerdomäne

Alina Palm (17) durchläuft bei Wacker in Burghausen eine Ausbildung zur Werkfeuerwehrfrau

Von Toni Brandl

Töging/Burghausen. Eine junge Tögingerin erobert eine Männerdomäne: Alina Palm (17) durchläuft seit September bei Wacker in Burghausen eine Ausbildung zur Werkfeuerwehrfrau. Bisher gibt es bundesweit noch kaum Frauen in dieser Branche.

Schon seit ihrem 13. Lebensjahr engagiert sie sich bei der Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Töging: „Es macht mir einfach Spaß, wenn ich anderen Menschen helfen kann!“ Doch der Anstoß, auch eine berufliche Zukunft im Feuerwehrwesen anzustreben, kam von den Eltern: Auf deren Initiative hin informierte sie sich über die Laufbahn von Werkfeuerwehrlern und bewarb sich um ein Praktikum: „Das hat mich ziemlich begeistert.“ Auch fühlte sie sich in dem von Männern dominierten Umfeld gut aufgenommen. Sie bewarb sich für eine Ausbildung – und wurde genommen.

24-Stunden-Schichten: Freunde stellten viele Fragen

Im Sommer hatte die junge Frau die Comenius-Schule mit dem Qualifizierenden Hauptschulabschluss beendet. Als bei deren Abschlussfeier einer der Redner aufzählte, welche verschiedenen Berufswege die Absolventen einschlugen, wurde es mit merklichem Stolz ausgesprochen: „Wir haben eine angehende Feuerwehrlernin in unseren Reihen!“ – An dieser Stelle war ein Raunen zu



Selbstbewusst geht sie ihre Aufgabe an: Alina Palm (17) aus Töging wird in Burghausen zur Werksfeuerwehrfrau ausgebildet – bisher eine Männerdomäne. – Foto: Georg Willmerding

hören. Als Alina Palm im Freundeskreis von ihren Berufsplänen erzählte, „haben die es eher cool genommen und viele Fragen gestellt“, berichtet die 17-Jährige. Gerade die Tatsache, dass bei den Feuerwehrprofis 24-Stunden-Schichten zu fahren sind, stieß auf Interesse. Die Gleichaltrigen wollten – mit frohzelndem Unterton – auch wissen, wie man die Zeit nutzt, wenn nichts passiert: „Nur rumsitzen und warten, bis ein Einsatz kommt?“

Bei den Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Töging reagierte man auf Alinas Berufswahl „sehr überrascht – eben weil ich ein Mädels bin“, wie sie sagt. Freilich freuten sich die Mitstreiter dort, dass sie das gemeinsame Hobby künftig zum Beruf machen würde.

Alina Palm ist in eine Branche eingestiegen, in der Frauen die Ausnahme sind: Während bei den Freiwilligen Feuerwehren deutschlandweit mittlerweile etwa zehn Prozent der Aktiven Frauen sind, bewegt sich der Anteil bei den Berufsfeuerwehren bei unter zwei Prozent. Schon 2003 hat sich der Feuerwehrbundesverband die Gleichstellung von Männern und Frauen auf die Agenda gesetzt – trotzdem ist der Frauenanteil seither nur marginal angestiegen. Nach den Worten der Bundesfrauensprecherin des Deutschen Feuerwehrverbands, Kerstin Schmidt, ist der Grund eher im Bereich des Psychologischen zu sehen: Würden doch viele Frauen fürchten, dass ein Job, der traditionell von Männern ausgeübt wird, sie überfordern könnte.

Nicht so Alina Palm. Sie geht ihre Ausbildung selbstbewusst und mit viel Freude an. Die für den Beruf nötige Fitness hat sie sich durchs Fußballspielen geholt, das sie auch wieder im Verein ausüben möchte, wenn die Coronakrise vorbei ist.

Der Arbeitgeber der Tögingerin, die Wacker-Werkfeuerwehr, gibt es seit über 100 Jahren: 1917 gegründet, stehen derzeit nach Angaben des Werks 75 hauptberufliche Werkfeuerwehrfrauen und -männer in ihren Diensten.

Der Beruf „Werkfeuerwehrfrau/-mann“ wird erst seit 2017 über das Berufsbildungswerk Burghausen als Lehrberuf angeboten. Seither haben sich acht junge Frauen und Männer für den Beruf des Werkfeuerwehrlers entschieden. Sechs von ihnen befinden

den sich derzeit noch in der Ausbildung, darunter neben Alina Palm noch eine weitere weibliche Auszubildende.

Azubis lernen viel bei externen Partnern

Den Großteil dessen, was sie als spätere Werkfeuerwehrlernin wissen müssen, erlernen die Wacker-Azubis bei externen Partnern des Unternehmens, z. B. in der Berufsschule in Freising, der Feuerweherschule in Geretsried und auch bei der Werkfeuerwehr am Flughafen München. Zusätzlich werden die jungen Feuerwehrlernin zu Rettungssanitätern beim Roten Kreuz in Burghausen ausgebildet. Diverse Unterrichtseinheiten in der Bildungsakademie Inn-Salzach („Bit Gendorf“) komplettieren die dreijährige Ausbildung.

In Gendorf hat Alina Palm auch den größten Teil ihrer bisherigen Azubi-Karriere durchlaufen. Doch Feuerwehr-spezifisches war bislang kaum bei den Lehrinhalten: Zwar hat sie schon einen Schutanzug samt Helm erhalten, doch Gegenstand der Ausbildung waren zunächst die Feinheiten der Metallbearbeitung – Schleifen, Feilen, Bohren oder Schweißen: Ein Werkfeuerwehrangehöriger muss schließlich aus eigener Anschauung wissen, was in den Werkstätten des Arbeitgebers vor sich geht. Erst im dritten Lehrjahr wird sie dann voraussichtlich schwerpunktmäßig all jene Fertigkeiten erlernen, die eine Profi-Florianjünglerin mitbringen muss.

Nach der Ausbildung kann sie ein Jahr als fertige ausgebildete Werkfeuerwehrfrau beim Wacker-Trupp bleiben. Danach wird die Entscheidung fallen, ob die Tögingerin in Burghausen eine feste Anstellung erhalten wird.

**Gesichter
des Landkreises**

Lass Deine Träume wahr werden!



klöckner pentaplast

**Dein Unternehmen wenn
es um Deine
berufliche Zukunft geht!**

**Praktikanten*/innen Willkommen,
nutze auch du Deine Chance.**

**Klöckner Pentaplast –
die Top-Adresse in Sachen Ausbildung.**

Vorrangig bilden wir Dich als **Verfahrensmechaniker*/in**
(Fachrichtung Kunststoff- und Kautschuktechnik) aus.

Mehr Infos findest Du auf unserer Website:
www.kpfilms.com und/oder scanne den
QR-Code und schaue Dir unser Video an.



Neugierig geworden?

Primal Dann schick Deine kurze Bewerbung an:



Thomas Petermeier (Leiter Ausbildung) | career-gendorf@kpfilms.com
Klöckner Pentaplast GmbH | Kraftwerkstraße 1 | 84508 Burgkirchen



Bildungs-Allianz - Partner der Schule

Berufsorientierung – eine der vordringlichsten Aufgaben der Mittelschule und mit Sicherheit der Schwerpunkt an den Comeniuschulen.

Gerade in den zurückliegenden Monaten zeigte sich die Verbundenheit zu den Partnerfirmen als unsagbar wertvoll.

Online-Betriebserkundungen, Praktika, Präsenzvorträge, materielle und finanzielle Zuwendungen, Know-how-Transfer, bewerbungsunterstützende Maßnahmen und vieles mehr waren die Beiträge der Betriebe zur Erfüllung unseres Auftrags.

Daher ist es auch mal an der Zeit, danke zu sagen, danke für die vorbildliche Bildungsallianz!



So lasst uns denn ein Apfelbäumchen pflanzen ...

Noch wirkt er etwas mickrig, unser Jahrgangsbaum der Absolventen 2021. Doch eines Tages wird er Früchte tragen, Schatten spenden und zu einem stattlichen Baum heranwachsen.

Wer hier Parallelen zum Leben unserer Schülerinnen und Schüler sieht, liegt durchaus richtig.



Es ist ein mittelgroßer Tafelapfel mit glänzend roter, seidiger Schale, die mit einer natürlichen Wachsschicht überzogen ist. Das Fruchtfleisch ist mit grünen und roten Adern durchzogen.

Der Baum ist mittelstark wachsend, reich tragend, anspruchslos und sehr frosthart. Diese alte heimische Sorte, deren Äste waagrecht abstehen und damit eine ausgebreitete Krone bilden, ist weit verbreitet, da sie in allen Lagen gedeiht. Sie bildet große, rosafarbene Blüten aus.

Die Ernte erfolgt Ende September und ab Mitte Oktober bis Januar ist der Apfel verwertbar.

Der Danziger Kantapfel ist ein Herbstapfel und seit langer Zeit (erste Nennung 1703 auf Rügen) unter den verschiedensten Namen in Holland und Deutschland verbreitet: Rabiner, Passamaner, Nikolausapfel, Roode Kant, Calvillartiger Winterrosenapfel, Bentlebener Rosenapfel, Lorenzapfel.

Der Baum des Abschlussjahres 2021 ist bereits der zweite Jahresbaum, der mit Hilfe der städtischen Gärtnerei von den Schülerinnen und Schülern vor der Schule gepflanzt wurde und dem jeweiligen Jahrgang gewidmet ist.



Schneckentempo?

Von den Schnecken, die wissen wollten, wie sie im Unterricht helfen können...

Dass im Klassenzimmer der 10bM regelmäßig die Schulhunde Lotte und Bruno zum Einsatz kommen, dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Seit diesem Schuljahr neu zur Unterstützung sind 3 Achatschnecken (afrikanische Riesenschnecken) namens H UND M hinzugekommen, die für Ruhe, Konzentration, aber auch zum Überwinden von Ekel eingesetzt werden.



Echt, Schnecken??? Wie funktioniert das? Wenn ein Schüler eine Schnecke beispielsweise auf seiner Hand beobachtet, muss er sich ruhig verhalten, „Stillstand“ aushalten. Gelingt das, wird sich die Schnecke zeigen. Bewegt sich der Schüler hastig, geht die Schnecke sofort in ihr Haus zurück.

Bei regelmäßiger Wiederholung dieser Arbeit lernen die Schüler ruhig zu bleiben, Geduld zu haben und sich auf eine Sache zu konzentrieren. In vielen Fällen wird diese Ruhe bei Schülern mit Freude verbunden. Dies führt gerade im Bereich ADHS zu guten Erfolgen.



Emotionale Lernziele sind Geduld und Konzentration aufzubringen, Verantwortung zu übernehmen, Respekt vor anderen Lebewesen und ihren Bedürfnissen zu entwickeln, Überwinden von Ekel, Empathie und Achtsamkeit. Über die Schnecken kommt man sehr gut ins Gespräch zum Thema Mobbing, Umgang mit Schwächeren und sich selbst. So kann eine Schnecke z.B. ihr Haus selbst reparieren, unverletzt über scharfe Klingen kriechen oder Kopf über hängen. Und im Zweifel sind die Schnecken an der Comenius Schule einfach gute Zuhörer....

S. Reitmeier, Lin (stellvertretend für H UND M)

Schulgarten AG

Aus Samen Pflanzen ziehen, Kräuter kennenlernen, gemeinsam Kochen und Backen, Unkraut jäten, Früchte, Gemüse oder Salat ernten, Ableger ziehen ... ja so hatten wir uns dieses Jahr die Aktivitäten der Schulgarten AG vorgestellt. Manches konnten wir auch durchführen, aber leider nur bis Dezember 2020. Ab da machte uns Corona dann doch einen gewaltigen Strich durch die Rechnung – im Homeschooling fiel die Schulgarten AG aus.

Dass der Schulgarten dennoch genutzt wurde und nicht völlig brach lag, war dem Einsatz einzelner, weniger Schüler und Schülerinnen aus den dritten Klassen zu verdanken.

Nach einer großen Unkraut – Bekämpfungs – Aktion waren die Hochbeete bereit. Mit Timo setzte ich 16 Tomatenpflanzen in die Hochbeete ein. Radieschen wurden gesät und geerntet und Salat- und Kohlrabipflanzen eingesetzt.

Das alles gedieh auch wirklich prächtig, doch ein Unwetter mit Hagel am 22.6.21 beschädigte die schutzlosen Pflanzen doch sehr.



Aber was half alles Jammern? Nix! Deshalb Schäden so gut es ging beseitigen und retten, was zu retten übrig blieb.

Für eine Salatparty am Ende des Schuljahres wird es schon reichen!

Falls also jemand ein kleines Gewächshaus loswerden möchte, im Schulgarten der Comeniuschule gäbe es noch reichlich Platz!

Grüße aus dem Schulgarten, Pia Wagenbrenner



12 Berufe + duales Studium

AUSBILDUNG

bei ODU in Mühldorf

METALL

ELEKTRO

CHEMIE

KUNSTSTOFF

LOGISTIK

KONSTRUKTION

VERWALTUNG



   YouTube

ODU GmbH & Co. KG · Otto Dunkel GmbH
Pregelstraße 11 · 84453 Mühldorf a. Inn
Tel.: +49 8631 6156-1241
E-Mail: anna.edmaier@odu.de

ODU
&DU
odu100.de



Bildungs-Partnerschaft 2.0



Comenius-Mittelschule und Resch Maschinenbau schließen IHK Bildungspartnerschaft

Ziel der Kooperation: Schülerinnen und Schüler gemeinsam auf Berufs- und Arbeitsleben vorbereiten

Töging / Altötting – Immer mehr Schülerinnen und Schüler profitieren in der Region auf ihrem Weg in das Berufs- und Arbeitsleben von der engen Zusammenarbeit zwischen örtlichen Unternehmen und Schulen: In Töging am Inn ist jetzt eine weitere IHK Bildungspartnerschaft zwischen der Comenius-Mittelschule und dem mittelständischen Unternehmen Resch Maschinenbau besiegelt worden.

Gemeinsam wollen die Bildungspartner Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen mit vielfältigen Angeboten zur Berufsorientierung auf Ausbildungsmöglichkeiten in der Region aufmerksam machen und über verschiedene Berufe und Arbeitswelten sowie den Berufsalltag informieren. Die Comenius-Mittelschule, die nun mit zwei Unternehmen aus der Region eine Bildungspartnerschaft führt, und das Töginger Unternehmen vereinbarten ihre Zusammenarbeit auf einem Festakt bei Resch Maschinenbau.

Für Manfred Putz, Rektor der Comenius-Mittelschule, ist die Bildungspartnerschaft eine ausgezeichnete Ergänzung zum Lehrplan. „Unsere Schülerinnen und Schüler bekommen aus erster Hand eine Vielzahl an Informationen und auch praktische Möglichkeiten, um Berufe kennenzulernen und sich in einer Arbeitsumgebung zu testen. Darüber hinaus erfahren sie im Rahmen der geplanten Veranstaltungen, wie man sich optimal auf eine Bewerbung vorbereitet.“ Putz ergänzt: „Aus unserer Sicht gibt es nichts Besseres, als auf diese Art und Weise unser schulisches Angebot zur Berufsorientierung mit Erfahrungen aus der Praxis zu kombinieren.“

Mit der Bildungspartnerschaft will Resch Maschinenbau den Jugendlichen nicht nur die Vorteile einer beruflichen Ausbildung näherbringen, sondern auch auf die vielfältigen Berufsmöglichkeiten vor der eigenen Haustür aufmerksam machen. „Vielen Schülerinnen und Schülern ist oft gar nicht bewusst, welche interessanten Jobs in der Region auf sie warten. Umso wichtiger ist es, dass sie bereits früh einen Einblick in unterschiedliche Ausbildungsberufe und Arbeitswelten bekommen. Dazu wollen wir im Rahmen der Bildungspartnerschaft unseren Beitrag leisten. Nichts brauchen wir dringender als gut ausgebildeten Nachwuchs in unseren Reihen. Für die Wirtschaft sind die Schülerinnen und Schüler von heute die dringend benötigten Fachkräfte von morgen“, erklärt Robert Böck, Geschäftsführer des Maschinenbauers.

Eine lebendige Partnerschaft zwischen Schulen und Unternehmen ist aus Sicht von Herbert Prost, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Mühldorf, eine Bereicherung für die heimische Wirtschaft und die Schüler. „Je besser wir Jugendliche und Unternehmen miteinander vernetzen, desto erfolgreicher sind wir in der Berufsorientierung. Dank solcher Partnerschaften können Schülerinnen und Schüler die Vielfalt der Ausbildung in technischen und kaufmännischen Berufen kennenlernen. Die Betriebe können die Schüler schrittweise an ihre Ausbildungsangebote heranführen und nehmen ihnen Berührungängste. Als IHK begrüßen wir es, dass das Netz von Bildungspartnerschaften in der letzten Zeit immer dichter wird. Unserer Ansicht nach sollte jede allgemeinbildende Schule in der Region eigene Bildungspartnerschaften unterhalten.“



Über die IHK Bildungspartnerschaften

Bei einer Bildungspartnerschaft stellt die IHK zunächst den Kontakt zwischen interessierten Schulen und Unternehmen her. Besonders am Anfang berät sie bei der Umsetzung der Partnerschaft im Schul- und Unternehmensalltag. Die Möglichkeiten einer praxisnahen Berufsorientierung reichen von Berufsinfoabenden, Betriebsführungen und Praktika über Mitmach-Angebote in den Betrieben zum Girls' oder Boys' Day bis hin zu Lehrerpraktika. Unternehmen oder Schulen, die an einer Bildungspartnerschaft interessiert sind, können sich direkt an die IHK für München und Oberbayern wenden: (089) 5116-0 und bildungspartnerschaft@muenchen.ihk.de

Weiterführende Infos gibt es unter online unter ihk-muenchen.de/bildungspartner.



Bildungspartnerschaften bilden die Brücke von Theorie und Praxis in der Berufsorientierung. Sie fördern eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen.

Beide profitieren von dieser Allianz:



- ☉ Praxisnähe in der Berufsorientierung
- ☉ neue Lehr- und Lernsituationen für die Weiterentwicklung der Schüler
- ☉ optimale Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Berufsalltag
- ☉ Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim Kennenlernen von Berufsbildern
- ☉ Hilfen bei der Entwicklung von Perspektiven in der Berufswahl
- ☉ Engagement für eine gute Berufsorientierung

- ☉ Aufbau von Kontakten zu potentiellen Nachwuchskräften
- ☉ Einblick in die Lebenswelt der Schüler
- ☉ Verbessern der Ausbildungsreife der Schulabsolventen
- ☉ Aufbau des persönlichen Kontakts zum Lehrpersonal
- ☉ Aufzeigen einer positiven Außenwirkung durch regionales Engagement





„Sei **schlau** und komm
zu **Resch Maschinenbau!**“

resch
Maschinenbau
GmbH

AUSBILDUNG ZUM

- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

JETZT BEWERBEN

Resch Maschinenbau GmbH

Amperstraße 5 - 7

84513 Töging am Inn

Tel.: 08631 393-0

bewerbung@resch-maschinenbau.de

www.resch-maschinenbau.de



IHK
München und
Oberbayern





Rama dama der Klassen 5aG und 5b

In der Corona Zeit wollten die beiden 5. Klassen etwas für die Gemeinschaft tun. Nach langem Überlegen kamen die Schülerinnen und Schüler auf die Idee, doch eine Rama dama Aktion zu starten.

Um eine gute Arbeit leisten zu können, stellte die Stadt Töging Müllzangen, Gummihandschuhe und Müllsäcke zur Verfügung.

Am Nachmittag des 28. April starteten die Freiwilligen der Klasse 5aG in Zweiergruppen. Sie sammelten im Stadtgebiet von Töging in vorher festgelegten Gebieten. Am Donnerstagnachmittag waren beide 5. Klassen wieder im Stadtgebiet von Töging unterwegs.

Am Freitag trafen sich morgens alle Schüler der Klasse 5b an der Schule und fuhren zum Naturlehrpfad am Hang. Dort und im Areal um das Freibad wurden die Parkplätze und die Natur wieder nach Müll abgesucht. Es war erschreckend, wie viel Unrat da zusammenkam.

Zum Abschluss gab es für alle fleißigen Sammler noch ein Eis zur Belohnung,

Originalzitate der Schülerinnen und Schüler:

So viele Zigarettenstummel.

Die Raucher sollten sich schämen!

Voll cool,

diese Aktion!



Wahnsinn, was die Leute alles wegschmeißen!

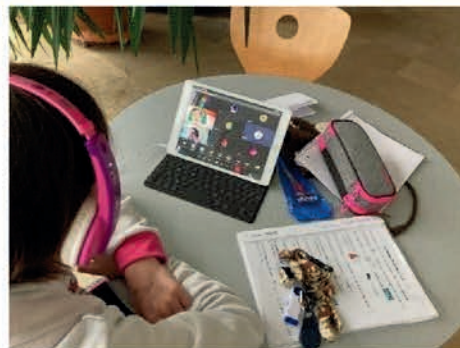
Können wir das morgen wieder machen?



Distanz 3.0



Distanzunterricht und Distanzlernen war an sicherlich zu Beginn eine interessante Sache, schnell aber wurden die Grenzen klar. Ungeeignete Endgeräte, keine Drucker, schlechte Internetverbindung, aber auch ungeeignete Arbeitsplätze zuhause waren oftmals die Gründe für das Scheitern des Unterrichts. Die Schule half mit Leihgeräten und „Notarbeitsplätzen“ soweit es möglich war.



Letztlich aber können alle Schüler stolz darauf sein, dass die Hürden dennoch genommen wurden.

Digitale Welt

Ein weiterer Schritt ins digitale Zeitalter

30 „Lehrerdienstgeräte“ für die Töginger Schulen – Öffentliche Hand trägt Kosten von rund 30 000 Euro

Töging. Der Unterricht an den beiden Töginger Schulen wird immer digitaler. Diese Entwicklung ist gestern noch forciert worden: An der Comenius-Schule wurden insgesamt 30 „Lehrerdienstgeräte“ für beide Bildungseinrichtungen übergeben. Damit sollen die Lehrer die Wissensvermittlung noch stärker nach modernen Kriterien gestalten können.

Es waren Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst und der EDV-Administrator der Stadtverwaltung, Anton Kirschner, die die Geräte an „Comenius“-Rektor Manfred Putz und Förderlehrer Josef Wetzl überbrachten. Sie nahmen die Geräte stellvertretend auch für die „Regenbogen“-Rektorin Marietta Monassi entgegen.

Es handelt sich um Geräte der Firma „Apple“, je 15 Tablets und Laptops. Die Kosten von rund 30 000 Euro „übernimmt zu 100 Prozent die öffentliche Hand“, wie sich Dr. Windhorst freut. Nachdem die Schulen schon über eine kabellose Internetverbindung („W-Lan“) verfügten und ans Breitband angeschlossen seien, „sind wir da schon ziemlich vorne dabei“, erklärt der Bürgermeister. Es gebe eine Reihe von Kommunen auch in der Region, deren Schulen längst nicht so gut ausgestattet seien, was die modernen Technologien angehe.

Viele Verantwortliche seien sich andernorts wohl noch nicht



Bei der Übergabe der Geräte: Förderlehrer Josef Wetzl (von links), EDV-Administrator Anton Kirschner, Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst und Rektor Manfred Putz. – Foto: Brandl

der Tatsache bewusst, dass die Entwicklung hin zum Digitalen auch in den Schulen unumkehrbar sei, mutmaßt Windhorst. Und auch Rektor Manfred Putz ist überzeugt, dass der Umgang mit Computern und die Vermittlung

von Lerninhalten mit digitalen Hilfsmitteln ein Erfordernis der Gegenwart sei: Die Arbeitswelt von morgen erwarte, dass die jungen Leuten mit diesen Werkzeugen umgehen können. Die Schule müsse ihnen das entsprechende

Rüstzeug vermitteln. Für Kinder, die zu Hause über keinen Computer verfügen, stehen Leihgeräte zur Verfügung. Diese Entwicklung werde noch weiter gehen, ist der Schulleiter überzeugt: „Auch die Virtual-Reality-Brille wird in nicht allzu ferner Zukunft Standard sein“, so Putz.

Die jetzt verteilten Lehrerdienstgeräte sollen in allen Klassen der Töginger Schulen und in allen Fächern zum Einsatz kommen. Die Lehrer können damit Lehrinhalte deutlich lebendiger und zeitgemäßer aufbereiten als das früher mit den „Overhead-Projektoren“ mit Folien oder bislang mit „Dokumenten-Kameras“ möglich war. Während die Overhead-Projektoren im Comenius-Alltag nicht mehr genutzt werden, sollen die Dokumenten-Kameras weiterhin eingesetzt werden.

Der Schulleiter präsentierte gestern am Rande der Übergabe ein Beispiel für den Einsatz der Lehrerdienstgeräte: So kann man mit deren Hilfe etwa das dreidimensionale animierte Bild eines Dinosauriers oder eines menschlichen Skeletts an die Wand projizieren. Durch eigene Bewegungen kann man den Eindruck entstehen lassen, man würde sich um das Urzeit-Tier oder das Knochengerüst herum oder darauf zubewegen. Man kann die Objekte aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, Einzelheiten größer zoo-

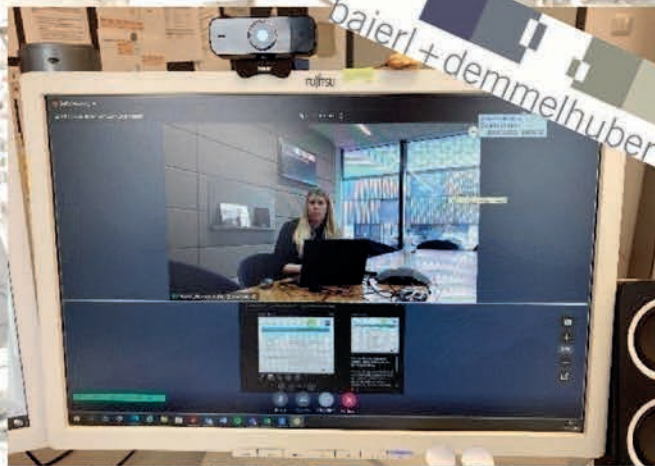
men oder sogar Bewegungen simulieren. Wer mit der digitalen Welt nicht so bewandert ist, für den mag das fast wie Zauberei anmuten – „aber die Kinder wachsen heute damit auf“, so Putz. Dieser Tatsache müsse die Schule gerecht werden.

Die Lehrer können die Dienstgeräte zur Vorbereitung des Unterrichts auch mit nach Hause nehmen, aber: „Sie bleiben im Eigentum der Schule. Wenn der Lehrer die Schule verlässt, muss er das Gerät abgeben“, stellt Manfred Putz klar.

Auch die gute alte Tafel und Kreide gehören weiter dazu

Kritiker mögen einwenden, dass durch Arbeitsmittel mit einem immer höheren High-Tech-Standard und die zunehmende Digitalisierung des Unterrichts „alte Tugenden“ verloren gehen könnten. Doch da beruhigt der Schulleiter: Dass jedes Kind hinreichend Lesen, Rechnen und Schreiben lerne, sei nach wie vor Ziel des Unterrichts. Auch auf die früher so gern gesehene Kunst der Schönschrift müsse nicht ganz verzichtet werden. Und: „Für mich werden die gute alte Schultafel und die Kreide auch weiterhin zum Unterricht gehören“, sagt der Rektor. – afb

Betriebserkundung virtuell



Die Ausbildungsbetriebe Baierl & Demmelhuber, ODU oder Fuhrmann Nutzfahrzeuge waren mit die ersten, die über TEAMS die achten und neunten Klassen besuchten.

Kurze Videos und Gesprächsbeiträge von Mitarbeitern waren ebenso Bestandteil der Präsentationen, wie auch Liveschaltungen in einzelne Abteilungen, um einen Eindruck über die Arbeitsplätze zu erhalten.

Betriebserkundungen gehören zum festen Bestandteil der Berufsvorbereitung der Mittelschule.

Hier erfahren die Schülerinnen und Schüler Details zu Arbeitsabläufen, Berufen und Anforderungen des Arbeitsplatzes, die im Klassenunterricht nur schwer zu vermitteln sind.

Leider hat auch hier die Pandemie die Grenzen des Machbaren sehr eng gesteckt. Live-Begegnungen waren aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften nicht möglich.

Viele unserer Partnerfirmen jedoch wollten auf diese Art der Kontaktaufnahme nicht verzichten und boten an, per Video ins Klassenzimmer zu kommen.



Bei allen Bemühungen der Betriebe, einen realistischen Einblick in die Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu vermitteln kann die virtuelle Variante die Realbegegnung nicht ersetzen.

Geräusche, Gerüche und andere wichtige Sinnesindrücke können natürlich trotz bester Technik (noch) nicht ins Klassenzimmer übertragen werden. Wichtige Wahrnehmungen, die oftmals über die Wahl eines Berufes mitentscheiden.

Vermutlich wird die virtuelle Betriebserkundung weiterhin Bestandteil des Unterrichts bleiben – spart man doch hiermit Ressourcen und Zeit. Ersetzen jedoch kann diese Form den Besuch eines Betriebes jedoch nicht.





Jetzt bewerben
und Mitglied der
unbesiegbaren
AZUBI-GLADIATOREN
werden!

WIR RÜSTEN DICH FÜR DEINE KARRIERE

Kfz-Mechatroniker LKW (m/w/d)

Karosserie- & Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)

Automobilkaufmann/-frau (m/w/d)



<https://bit.ly/2YinWEC>

1. **YouTube-Playlist** ansehen und Eindrücke gewinnen
2. **Infos und Bewerbung** unter www.fuhrmann-nutzfahrzeuge.de/unternehmen/ausbildung



FN FUHRMANN
Nutzfahrzeuge Service GmbH

- Fuhrmann Nutzfahrzeuge Service GmbH
Herr Christoph Oechsner
Vorberg 2 | 84513 Erharting
- E-Mail-Bewerbung an karriere@fuhrmann-nutzfahrzeuge.de

Die schönsten Beine der Schule – B.-Special

Wenn ihm langweilig ist, kommt ein besonderer Mitarbeiter der Redaktion oftmals auf seltsame Ideen.

So hat er – den Namen lassen wir mal besser weg – einige seiner Bilder auf den Seiten dieser Jahrbuchausgabe versteckt.

Wenn Du genau hinschaust, kannst du sie finden.

Schreibe die Seitenzahl neben das Bild, mach ein Foto und wirf es nach den Ferien bei Bernd in den Briefkasten. Namen nicht vergessen!

Dem Gewinner winkt ein toller Preis – überreicht von Bernd!



Gefunden auf Seite _____



Gefunden auf Seite _____



Gefunden auf Seite _____



Gefunden auf Seite _____



Gefunden auf Seite _____



Gefunden auf Seite _____



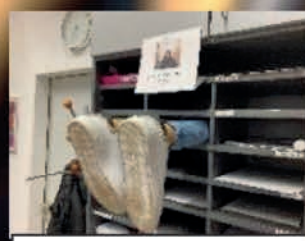
Gefunden auf Seite _____



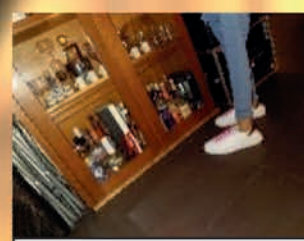
Gefunden auf Seite _____



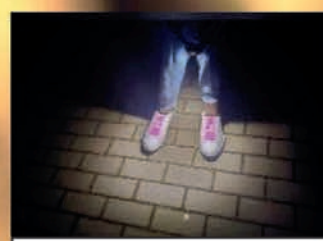
Gefunden auf Seite _____



Gefunden auf Seite _____



Gefunden auf Seite _____



Gefunden auf Seite _____

Gutes Klima in den Klassenzimmern

TÖGING - HOLZLAND

ANT

Nummer 118

23

Tögings Schulen bekommen Luftreiniger

Stadtrat spricht sich einstimmig für Anschaffung aus – „Was im Herbst passiert, weiß keiner“



Die Comenius Grund- und Mittelschule (links) sowie die Regenbogen-Grundschule in Töging sollen schon Luftreiniger bekommen, wie der Stadtrat entschieden hat. – Fotos: Nöbauer

Von Alexander Nöbauer

Töging. Die beiden Töginger Schulen bekommen Luftreiniger für ihre Räumlichkeiten. Das hat der Stadtrat einstimmig so beschlossen. Vorausgegangen war eine lange Diskussion, bei der viele Ratsmitglieder betonten, dass sie eigentlich für die Maßnahme seien, es ihnen jedoch Bauchschmerzen bereite, trotz der Geräte keine Gewissheit zu haben, dass bei möglicherweise steigenden Inzidenzzahlen im Herbst Unterricht in Präsenz stattfinden könne. Wie viele Geräte es werden, soll im Detail noch mit den Schulleitern geklärt werden. Es dürften jedoch um die 45 sein.

Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst sprach von einem „sehr schwierigen Thema“, eines, das aber auch „sehr wichtig“ sei. „Nur weil wir uns so ein Gerät anschaffen, ist es aber nicht sicher, dass wir bei möglicherweise steigenden Inzidenzzahlen auch im Herbst wieder aufsperrn dürfen“, sagte er eingangs. Aber die Anschaffung von Luftreinigern müsse auch abseits der Pandemie betrachtet werden, schließlich würden solche Maschinen unter anderem auch Tabak, Sporen und Pollen beseitigen und somit Allergikern helfen.

Eine Töginger Firma stellte den Stadträten ein Modell vor, auf das man sich nach vorangegangenen Beratungen geeinigt hatte. Der Preis beläuft sich auf 3000 Euro, allerdings ist die Summe förderfähig, weil es sich um eine Maschine mit Filterfunktion handelt. Im regulären Betrieb, also mit einer Laufzeit von etwa sechs Stunden pro Schultag, würden sich die Stromkosten auf rund 20 Euro pro Jahr belaufen, so der Vertreter. Allerdings kämen noch weitere Kosten für das Reinigen der Filter hinzu.

CSU-Rat Marcus Köhler sprach sich für das Projekt aus. Nachdem er sich genauer damit befasst hatte, habe er seine Meinung geändert. „Vielleicht bringt eine bessere Luft ja auch eine Leistungssteigerung mit sich?“ Davon wusste die Schulleiterin der Regenbogen-Grundschule, Marietta Monast, zwar nichts zu berichten, allerdings bestätigte sie in der Sitzung, dass man an der Schule nach einer dreiwöchigen Testphase sehr zufrieden mit den Geräten sei. „Die Geräusche haben uns nicht gestört, wir sind sehr positive überrascht.“

Brigitte Gruber (FW) sprach sich grundsätzlich dafür aus, warf aber die Möglichkeit in den Raum, dass die Geräte auch schnell im



Den entsprechenden Luftreiniger begutachteten die Ratsmitglieder während der Sitzung.

Keller landen könnten. Falls die Inzidenzzahlen niedrig bleiben oder man trotz Luftreinigern bei hohen Inzidenzen keinen Präsenzunterricht abhalten darf, „Die Unsicherheit bleibt auf jeden Fall“, meinte Dr. Windhorst. Nachvollziehen möchte Gruber aber nicht so recht, warum man die Anschaffung nicht nur auf Corona beziehen sollte. „Warum haben wir dann vorher noch nie über solche Geräte gesprochen?“, fragte sie. „Oft genug kommt ein Thema wegen Einzelursachen auf“, meinte der Bürgermeister.

Grubers FW-Kollege Klaus Maier fand die Anschaffung ebenfalls gut, müssten doch dann nicht so viele „Fenster-Kinder“ im Klas-

senzimmern frieren. Und: „Weniger krank werden sie auch, wenn die Maschinen die Grippeviren beseitigen.“ Dass nach wie vor aber gelüftet werden müsse, warf Dritter Bürgermeister Werner Noske (SPD) ein. „Es handelt sich ja um Umluft, nicht um Frischluft.“

Josef Neuberger (FW) wollte einen Beschluss erst in der Juni-Sitzung fällen. Er bestand nämlich auf eine vernünftige Antwort aus München, in der dargelegt wird, ob man trotz möglicher hoher Inzidenzzahlen mit Luftreinigern Präsenzunterricht abhalten darf. Dr. Windhorst sah keine Aussicht auf Erfolg. „Was im Herbst passiert, das weiß keiner.“

Ob man bei der ganzen Angelegenheit nicht die Kindergärten vergessen habe, wollte Birgit Noske (SPD) wissen. Diese seien im aktuellen Förderprogramm nicht enthalten, antwortete Dr. Windhorst. „Eines für den Kindergarten wird noch kommen.“

Von Stefan Franzl (SPD) kam das „Okay“ angesichts der „akzeptablen Unterhaltskosten“. Elias Wimmer (CSU) sprach sich dafür aus, weil er als Pollenallergiker „auch gerne so ein Gerät im Klassenzimmer gehabt“ hätte.

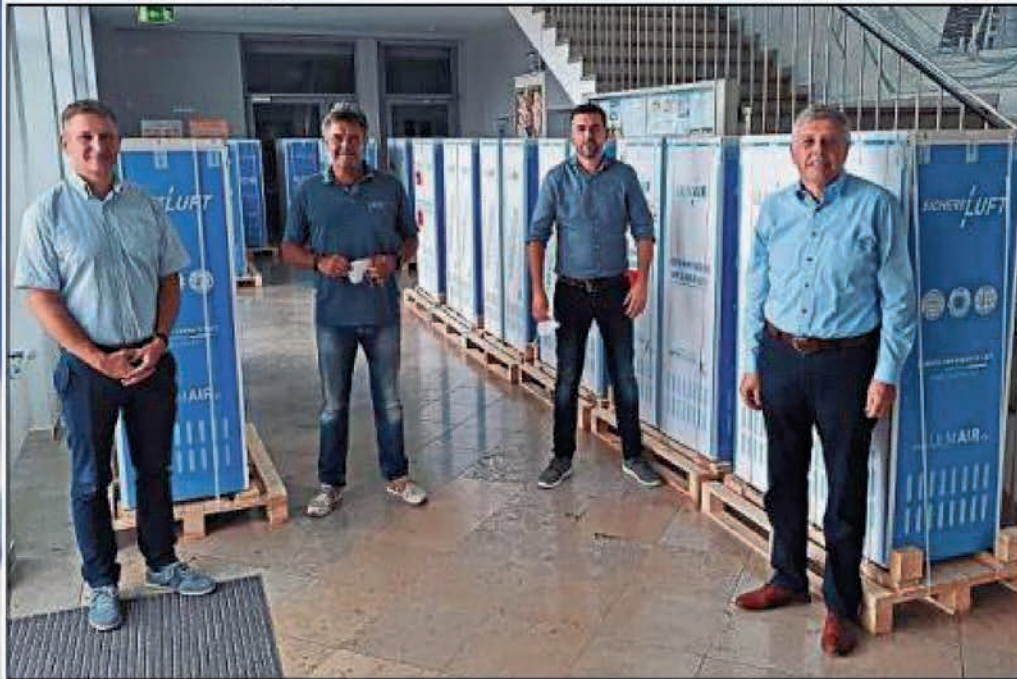
Der Schulleiter der Comenius-Schule, Manfred Putz, gab den Räten mit auf den Weg, dass auf jeden Fall beide Töginger Häuser bedacht werden sollen – oder gar keines. Nicht, dass im Ort deshalb irgendein Wettbewerb entstehe. Luftreiniger nur in Klassenzimmern aufzustellen finde er falsch, die Fachräume würden diese auch unbedingt benötigen.

Die Frage der Anzahl der Geräte muss die Verwaltung noch mit den Schulleitern klären. In einem ersten Entwurf waren zehn für die Regenbogen-Grundschule und 35 für die Comenius-Schule eingeplant. Im Beschluss wurde keine feste Zahl aufgenommen. Fest steht aber: Die Geräte sollen kommen. Alle Räte sprachen sich dafür aus.



Die Luft ist rein!

45 Geräte sorgen für freieres Atmen in den Töginger Schulen



Bei der Übergabe gestern Vormittag in der Aula der Comenius-Schule: Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst (von links), Rektor Manfred Putz, Božo Primorac, der Prokurist, sowie Günter Klingl, der Inhaber und Geschäftsführer der Firma „Big Order“ vor den Luftreinigungsgeräten. – Fotos: Brandl/red

Töging. Sauberere Luft atmen jetzt die Schüler der beiden Töginger Schulen: Insgesamt 45 Luftreinigungs-Geräte sind gestern Vormittag für die Bildungseinrichtungen übergeben worden, zehn für die Regenbogen-Grundschule, 35 für die Comenius-Schulen.

Die Beschaffung der Geräte hatte der Stadtrat wie berichtet im Mai beschlossen und den Auftrag im Zuge eines Ausschreibungsverfahrens an die Töginger Firma „Big Order“ vergeben, die das günstigste Angebot abgegeben hatte. Die Übergabe erfolgte nun gestern durch „Big-Order“-Inhaber und Geschäftsführer Günter Klingl sowie Prokurist Božo Primorac. Entgegengenommen wurden die Geräte am Harter Weg durch Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst und Rektor Manfred Putz, in der Regenbogen-Grundschule durch Leiterin Marietta Monassi.

Nach den Worten von Dr. Windhorst kostet jedes der etwa kühl-schrank-großen Geräte um die 3000 Euro. Jedoch würde die Beschaffung durch den Freistaat Bayern zu 50 Prozent gefördert, so dass letztlich Kosten von bis zu 80 000 Euro auf die Stadt Töging zukommen. In jedem der Klassen-



Für die Regenbogen-Grundschule nahm Rektorin Marietta Monassi die Luftreiniger entgegen. Unser Foto zeigt sie mit einem Gerät.

zimmer soll eines der Geräte aufgestellt werden.

Die Beschaffung der Geräte war vor dem Hintergrund der Corona-Krise beschlossen worden – wollte man doch sicherstellen, dass die Viren aus der Atemluft herausgefiltert werden. Doch beseitigen die Geräte nach den Worten von Günter Klingl und Božo Primorac noch andere unliebsame Bestandteile

aus der Luft, etwa Aerosole oder Pollen. Letzteres sei gerade für Kinder, die unter Allergien leiden, ein Vorteil. Die Geräte seien ausgestattet mit „Hepa-Filtern“, die einen Reinigungsgrad von annähernd 100 Prozent hätten. Das sei auch die Voraussetzung für eine Förderung durch die öffentliche Hand gewesen. Durch die große Dimensionierung sei sichergestellt, dass die erforderliche Leistung auch schon auf mittlerer Stufe erbracht werde. Die Folge sei, dass die Geräte fast nicht zu hören sind. Ein weiterer Vorteil sei der lange Wartungszyklus.

Auch wenn die Lieferung der Geräte gestern in eine Phase mit niedrigen Inzidenzzahlen fiel, hofft man bei der Stadt, dass die Investition in die Zukunft wirkt: So erwarten ja nicht wenige Experten, dass die Ansteckungsraten gegen Herbst wieder deutlich ansteigen werden und die hoch ansteckende „Delta“-Variante des Virus noch große Verbreitung finden könnte. Dann könnte das Vorhandensein der Filtergeräte an den Schulen eine Voraussetzung dafür sein, dass der Präsenzunterricht in Töging weitergeführt werden darf. – afb

Bürobedarf? einfacher geht 's nicht!

bigOrder.de

the easy way

bigOrder GmbH - Werkstr. 1 - D-84513 Töging am Inn



über
50.000
Artikeln

24h
Lieferung

flexible
Bestellmög-
lichkeiten

- ✓ Bürobedarf
- ✓ Büromöbel und Einrichtung
- ✓ Bürotechnik
- ✓ Hygiene und Reinigung
- ✓ Betriebsküche und Cateringbedarf

Ausschließlich für Gewerbe, Handel, Industrie, Behörden und Vereine
bigOrder GmbH • Werkstr. 1 • 84513 Töging am Inn tel:
08631 / 1860 110 • fax: 08631 / 1860 131 •

Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) an der Comenius-Mittelschule Töging am Inn



Bildung schafft Zukunft.

Die BerEb an der Comenius-Mittelschule Töging am Inn wird von der DAA Deutsche Angestellten-Akademie durchgeführt.

Unsere Berufseinstiegsbegleiter*innen beraten und unterstützen Schüler*innen individuell auf ihrem Weg von der Schule in die Ausbildung. Dabei helfen wir beim Erreichen folgender Ziele:

- Den Schulabschluss schaffen**
 Wir analysieren gemeinsam Stärken und Schwächen, entwickeln Lernstrategien, schaffen Motivation, verbessern die Zeitplanung, organisieren Nachhilfe oder andere Unterstützung und stärken die sozialen Kompetenzen.
- Den richtigen Beruf wählen**
 Wir unterstützen Jugendliche bei ihrer beruflichen Orientierung und bei der Berufswahl. Gemeinsam vergleichen wir eigene Wünsche mit bestehenden Möglichkeiten auf dem Ausbildungsmarkt.
- Den passenden Ausbildungsplatz finden**
 Wir bieten Bewerbungstrainings, Informationen zu Ausbildungsplätzen und Praktika, Kontakte zur Berufsberatung, zu Betrieben, Kammern/Innungen u.a.
- Die Ausbildung erfolgreich beginnen**
 Wir sind auch in den ersten sechs Monaten nach Beginn der Ausbildung für die Auszubildenden da. So unterstützen wir den Einstieg in die Ausbildung und helfen bei möglichen Problemen. In dieser Zeit stehen wir auch als Ansprechpartner*innen für Betrieb und Berufsschule bereit.

Die Berufseinstiegsbegleiter*innen an der Comenius-Mittelschule Töging am Inn:



Helena Eichner
helena.eichner@daa.de
 0173 5918049

DAA Altötting
 Neuöttinger Straße 5.
 84503 Altötting
www.daa-altötting.de



Viktoria Horvath
viktoria.horvath@daa.de
 0162 2141843

DAA Altötting
 Neuöttinger Straße 5.
 84503 Altötting
www.daa-altötting.de



Die Berufseinstiegsbegleitung wird bundesweit seit 2014 gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Bundesagentur für Arbeit und den Europäischen Sozialfonds. Letzter Starttermin für Schüler*innen der 8. Klasse war im September 2018, die Förderung läuft Mitte 2022 aus



EUROPÄISCHE UNION
 EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
 WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Bayerisches Staatsministerium für
 Familie, Arbeit und Soziales



Was macht eigentlich die Wasserwacht?



Gewässer sind eine oft unterschätzte Gefahr. Um die Schüler der vierten Klassen zu sensibilisieren, gab es dieses Jahr das Projekt „Gefahren an Gewässern“.

Bei dem Projekt sollten die Kinder auf die wesentlichen Gefahren von Gewässern aufmerksam gemacht werden. Aber auch sollten die Kinder lernen wie man sich bei einem Notfall am Wasser zu verhalten hat und was zu beachten ist. Dabei wurde speziell darüber gesprochen, welche Arten von Gewässern es gibt und was die besonderen Gefahren sind.

Als Abschluss-Highlight durften die Schüler dann an zwei Tagen die Einsatzfahrzeuge der Wasserwacht anschauen und einige Teile der Ausrüstung ausprobieren. So durften sie beispielsweise einen Eisrettungsanzug anprobieren oder die Ausrüstung eines Rettungstauers unter die Lupe nehmen. Dabei hatten alle Kinder viel Spaß und haben auch einiges gelernt.





Hast du auch Interesse an der Wasserwacht?

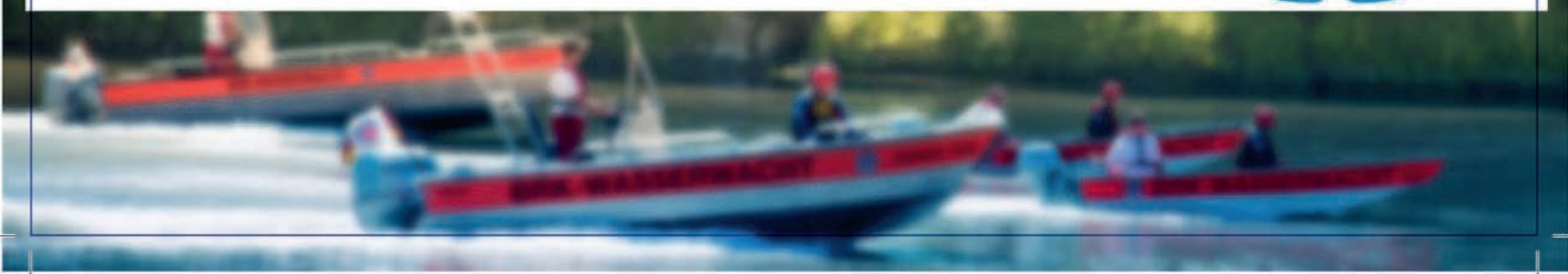
Falls auch du dich für Erste-Hilfe und Rettungsschwimmen interessierst komm doch einfach vorbei!

Jeden Freitag von 17:00Uhr - 18:30Uhr treffen wir uns!

Falls du Interesse hast, schreib uns einfach eine WhatsApp:

+49 170 5500596

Wir würden uns freuen, wenn du mal vorbeikommst!



**Erwachsen sein
bringt einiges
mit sich.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Erwachsen sein ist toll: man hat mehr Freiheiten, kann sein Leben leben wie es einem gerade gefällt und muss sich aber leider auch mit ein paar richtig unsexy Dingen beschäftigen. Unwörter, wie Altersvorsorge, Bausparen, Versicherungen, kommen einem immer häufiger zu Ohren und Dein neuer Arbeitgeber erzählt Dir was von „Vermögenswirksamen Leistungen“? Wir beraten Dich gerne.

**Volksbank Raiffeisenbank
in Rosenheim**



BOP – eine Woche voller Berufserfahrung



In der zweiten Schulwoche nach Pfingsten durften wir, die 7aG, überraschend in das Berufsorientierungspraktikum in die Handwerkskammer nach Altötting. An fünf Tagen probierte jeder Schüler drei verschiedene Berufsrichtungen aus.

Gleich am Montag ging es los: Die Friseure färbten und frisierten fleißig, während die Schüler in der „Sozialen Arbeit“ erfuhren, wie man Kinderpfleger wird, Gruppen-spiele erprobten und verschiedene Sachen basteln und flechten durften.



Am Dienstag wurde gewechselt: die eine Gruppe stellte in „Holz“ einen schönen Kerzenständer her und die andere beschäftigt sich mit „Soziale Arbeit“. Zum ersten Mal seit Monaten waren hier Kooperation, Teamarbeit und gemeinsames, strategisches Handeln möglich.



Während am Mittwoch die zweite Gruppe ihren Holzkerzenständer anfertigte, beschäftigte sich die anderen mit Berufen im Bereich „Gesundheit“ und lernte, wie man verletzte Personen verbindet und den Blutdruck misst.



Am Donnerstag und Freitag wurde dann noch einmal durchgemischt. Am Freitag überraschte die „Holzgruppe“ sogar die erfahrene Meisterin, weil die Schüler an einem Tag drei Werkstücke schafften. Die „Gesundheit“-Gruppe merkte, wie anstrengend es sein kann, eine Herzdruckmassage durchzuführen.

Bei der Präsentation der Praktikumsmappen waren wir uns schnell einig: Die Woche war super. Auch wenn es schade war, dass man nicht mehr Gewerke ausprobieren konnte, so war es doch sehr gewinnbringend für den Einstieg in die Berufswahl, die für die Praktika im nächsten Schuljahr eine kleine Richtung vorgab.



Eiche – was sonst!



Am 22.04.21 besuchten Mitarbeiter der Firma Schörghuber Spezialtüren KG aus Ampfing die Comenius-Mittelschule Töging. Die Technik-Gruppe der 9. Klasse freute sich über die Informationen zu den verschiedenen Berufen und möglichen Ausbildungsplätzen der Firma Schörghuber. Auch die Materialien, die von der Firma gesponsort wurden, konnten sofort erkundet und bearbeitet werden.



Arbeitsschritte von Jonas Ebner, 9. Klasse



Alle 11 Schülerinnen und Schüler durften aus dem mitgebrachten Eichenholz je ein eigenes Holzregal mit einer stabilen Dübelverbindung herstellen. Sie lernten so den Umgang mit dem Akkubohrschrauber und die Materialeigenschaften des Eichenholzes kennen. Diese Erfahrung war neu und ganz besonders, da im Technik-Unterricht meist nur mit Kiefern- oder Fichtenholz gearbeitet wird. Auch für die Prüfung konnte das gewonnene Wissen mit eingebracht werden. Das verdeckte Dübeln war nun für die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse keine Schwierigkeit mehr. Wir möchten uns recht herzlich für den Besuch und für die Materialspende der Firma Schörghuber Spezialtüren KG aus Ampfing bedanken und freuen uns auch im kommenden Schuljahr wieder auf einen Vortrag.



Eichenholz mit Dübel



Fertiges Regal mit Innenbeleuchtung, erstellt von Daniel Vielmeier, 9. Klasse.

Deine Zukunft mit uns gestalten.

Alles, was wir machen, geschieht mit Leidenschaft. Deshalb sind wir die führenden Experten für Spezialtüren aus Holz. Als Familienunternehmen mit mehr als 400 Mitarbeitern entwickeln und produzieren wir auf über 90.000 Quadratmetern Türen für verschiedene Anwendungsbereiche.



Attraktive Vergütung



Fort- und Weiterbildung



Zeugnisprämien



Personalrabatte



Kostenloses Mittagessen



Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Werde auch du Teil unseres Team's und bewirb dich jetzt als **Auszubildender/Student:**

- **Schreiner** m/w/d
- **Industriekaufmann** m/w/d
- **Holzmechaniker** m/w/d
- **Fachkraft für Lagerlogistik** m/w/d
- **Duales Studium Holztechnik** m/w/d

Schörghuber Spezialtüren KG
Neuhaus 3 | 84539 Ampfing | Tel. +49 8636 / 503-0
www.schoerghuber.de | karriere@schoerghuber.de

Wir brauchen Verstärkung!



Dem Strom auf der Spur

Woher kommt der Strom?

Im Rahmen des HSU Themas „Strom“ durften wir Viertklässler am Mittwoch, den 07.07.2021, das Wasserkraftwerk in Töging besuchen. Dabei konnten wir die gewaltigen Maschinen im knapp 100-jährigen Bestandshaus begutachten und viele interessante Daten und Informationen erfahren.





Unser Angebot:

Genau so vielfältig wie unser Sortiment
sind auch die Karrierechancen bei EDEKA

Komm in unser Team!

Mehr Infos unter:

www.lechertshuber-wimmer.de/karriere



Schon gewusst?



Tagging

to tag, engl. für „markieren“

Obwohl du wahrscheinlich eher „Graffiti“ dazu sagst, ist Tagging nur eine bestimmte Form von Graffiti-Kunst.



Beim Tagging geht es darum, deinen eigenen Namen in gestalteter Form mit Farbe zu sprühen.



Während des Distanzunterrichts im März haben die Schüler der 5., 6. und 7. Klasse ihren eigenen Namen als Tag gestaltet.



Malen wie Britto



Der Künstler Romero Britto arbeitet viel mit bunten und knalligen Farben, doch auch mit vielen Mustern. In seinen Werken vereinen sich drei verschiedene Stilrichtungen: der Kubismus, die Pop-Art und Graffiti



Mit seinen Bildern stellt er seine positive Einstellung dar. Seine Werke sind von alten und modernen Meistern beeinflusst.

Wir haben uns im Distanzunterricht von Herrn Britto beeinflussen lassen und Tiere in seinem Stile gemalt.



Schul-Früchtchen



Auch im Schuljahr 2020/21 konnten die 7 Grundschulklassen in den Genuss eines gesunden Frühstücks kommen. Dies war möglich in Zusammenarbeit mit der Höhenberger Biokiste, die wöchentlich Milch und Milchprodukte, Obst und Gemüse lieferte und einer fleißigen Helferinnentruppe aus der Elternschaft.

Elf Mütter von der 1.-4. Klasse trafen sich abwechselnd jeden Mittwoch zum Schnippeln, Schälen, Anrühren und Herichten. Das Ergebnis dieser Arbeit war ein Tablett voll mit gesunden Sachen, über die die Kinder mit Genuss herfielen.

Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Grundschullehrkräfte sagen ein herzliches DANKE an die tüchtigen Arbeiterinnen.



Stellvertretend für alle Helferinnen: Frau Pyroth, Frau Duschl und Frau Pregonzer bei der Arbeit!



Was ist denn DaZ?



DaZ bedeutet ausgeschrieben „Deutsch als Zweitsprache“ und ist ein Sonderkurs, welcher von unserer Schule zur Verfügung gestellt wird. Hier werden Kinder mit einer anderen Muttersprache unterrichtet, damit sie sich an der Schule und im Alltag besser verständigen können.

Täglich vier Stunden besuchen die Kids diesen Kurs – dann geht's zurück in die Klasse.

Hasena Nuroska
10 Jahre alt
Klasse 5b
Herkunft: Nord-Mazedonien

Ajhan Bekiroska
12 Jahre alt
Klasse 5b
Herkunft: Nord-Mazedonien

Bilal Juskoski
13 Jahre alt
Klasse 7a
Herkunft: Nord-Mazedonien

Anel Bekiroski
14 Jahre alt
Klasse 8a
Herkunft: Nord-Mazedonien



Irma Muhtarevic
12 Jahre alt
Klasse 5b
Herkunft: Bosnien

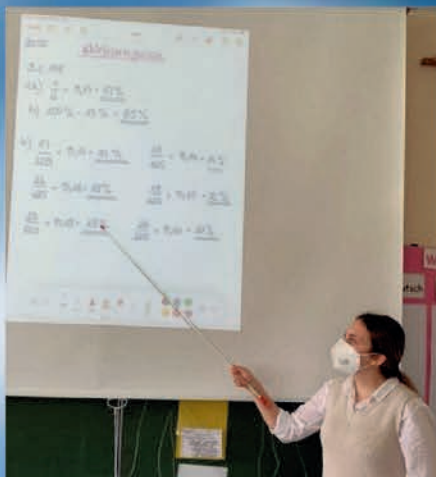
MinThu Kyaw
17 Jahre alt
Klasse 8a
Herkunft: Myanmar



Damit die Kinder nicht den ganzen Tag im Klassenzimmer sitzen und lernen, überlegen wir uns hin und wieder etwas wie beispielsweise ein kleines Kicker-Turnier bzw. ein Duell gegen die Lehrer, sowie das Backen von Muffins, einen Spaziergang im Grünen und Ähnliches. Dadurch kommt Abwechslung ins Spiel und die Schüler haben auch Spaß dran.

Praktikum in der Schule

Hey mein Name ist Angi und ich bin 18 Jahre alt. Ich bin in der 11. Klasse der Fachoberschule Altötting und habe mein Praktikum für das 2. Halbjahr hier an dieser Schule absolviert. Ich bin im Zweig „Wirtschaft und Verwaltung“. Somit durfte ich viel im Sekretariat arbeiten, was wirklich sehr interessant war und mir auch sehr viel Spaß gemacht hat. Ich habe viel telefoniert, E-Mails bearbeitet und vieles mehr, was mit Verwaltung zu tun hat. Ich habe vieles dazugelernt und durfte eine Schule auch mal von der anderen Seite sehen, von dem man so in einem normalen Schulalltag nicht mitbekommt. Ich habe gelernt, dass in der Organisation und im wirtschaftlichen Bereich, beziehungsweise der Verwaltung so viele Dinge drinnen stecken. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht anderen Leuten Auskunft zu geben und Infos weiterzugeben.



Hallo, mein Name ist Sainab und bin 18 Jahre alt. Ich bin eine Schülerin der Fachoberschule in Altötting und zwar in dem Zweig des Sozialwesens. Ich durfte im zweiten Halbjahr mein Praktikum an den Comenius Schulen absolvieren. Durch den Sozialwesenszweig hatte mir die Schule sehr viele Aufgabe dies bezüglich zugeteilt. Ich durfte viel in der Notbetreuung behilflich sein und den Schülern bei ihren Aufgaben helfen oder aktiv für den Unterrichten der Mittelschule beitragen oder durfte auch den Schülern aus anderen Ländern helfen, Deutsch zu lernen. Neben diesen Aufgaben durfte ich dennoch auch einen Einblick in der Verwaltung erlangen, in dem ich auch der Sekretärin behilflich sein konnte. Mir hat das Praktikum sehr Spaß gemacht, die Schüler sind sehr freundlich und haben mich sofort mit in ihren Schulalltag eingebunden Die Lehrkräfte waren ebenfalls sehr freundlich und zuvorkommend gegenüber uns Praktikanten



Sommer – Sonne - Eis

Tropische Temperaturen herrschten in der Woche zum 17.06. - das Thermometer zeigte weit über 30°C.

Zu verdanken hatten wir diese Hitze dem heißen Wind aus Nordafrika, der über die Alpen zu uns kam und uns Badewetter vom Feinsten lieferte.

Wie übersteht man diese Temperaturen? Am besten mit einem schönen Eis!

Wie schon vor zwei Jahren spendierte die Schule daher für alle eine kleine Abkühlung. Mit dabei war auch der Kindergarten St. Josef.

Über 100 Kindergartenkinder waren ganz „heiß auf Eis“.

Unsere FOS-Praktikantinnen Sarah und Theresa übernahm gekonnt die Verteilung der Eisportionen an die über 360 Comeniuschüler.



WHAT'S
- YOUR -
MOTTO?

Mottowoche

Ein unvergessliches Schuljahr neigt sich (leider/ endlich) dem Ende zu. Trotz eines mehrfachen Wechsels von Distanzlernen und Präsenzunterricht lässt sich die Klasse 10aM nicht unterkriegen und geht zuversichtlich und bestens vorbereitet in die schriftlichen Abschlussprüfungen. Regelmäßige Sporteinheiten sowie gelegentliches gemeinsames Pizzaessen sorgten für das nötige körperliche Wohlergehen der Klasse. Auch eine mehr oder weniger spontane (M)otto-Woche brachte Abwechslung in den Schulalltag. Dabei waren vor allem die Themen „elegant“, sowie „80er 90er“ sehr beliebt bei den Schülern.

Auch wenn dieses Schuljahr durch Verzicht und Ungewissheit geprägt war, so bleibt es uns doch als ein einzigartiges und alles in allem schönes Jahr in Erinnerung.



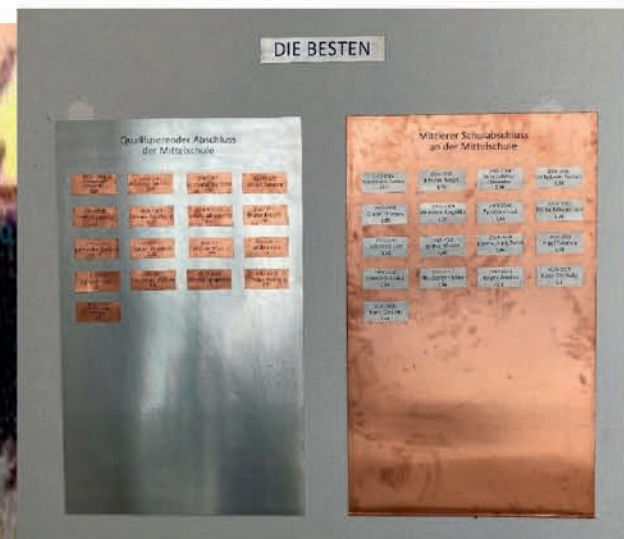
Wall of fame

Die Besten – verewigt an der „wall of fame“ im Eingangsbereich der Schule.

Zurück bis ins Schuljahr 2003-2004 reicht die Darstellung der **BESTEN** der jeweiligen Abschlussjahrgänge der Comeniuschulen bei den Prüfungen zum **Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule (Quali)** und des **Mittleren Schulabschlusses an der Mittelschule (MSA)**.

So manch einer findet dort den Vereinskameraden, die Nachbarin oder sogar jemanden aus der unmittelbaren Verwandtschaft und nimmt sich die Genannten als Vorbild.

Wer in diesem Prüfungsjahr ein Schild bekommt, sieht Ihr unten – verdient haben es nach diesem Jahr eigentlich alle!



Prüfungen zum MSA – Deutsch am 06.07.2021 in der Sporthalle. Insgesamt 47 Schülerinnen und Schüler der Comeniuschulen und der Montessori-Schule stellten sich der Herausforderung.



Zum Quali traten aus den beiden Schulen insgesamt 79 Prüflinge an. Die Deutschprüfung am 14.07.2021 füllte die Gesamte Halle.



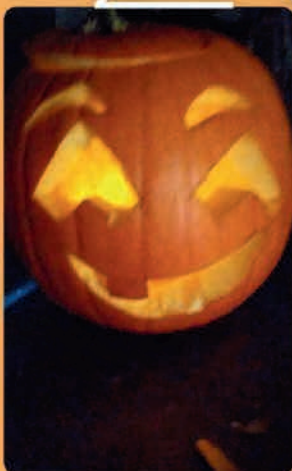
MSA:
Alex Janson
1,22



Quali:
Vilemeier Daniel
1,70



Worte Schuljahr 2020/2021





Global situation
remains
concerning

Trading
variants
of concern

COVID-19 cases and deaths falling

About 49% of En population
fully vaccinated

Hussein 8aG